

Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXII.

Montag den 4. August 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Verkauf eingelegerter Pfänder.

2190. Breslau den 1. Juli 1834. Die bei der Pfandverleiherin Glensnore verwittwete Röder geborne Wolf seit dem November 1829. bis April 1831. versehen, und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder, sollen durch den Auktionscommissarius Mannig in dem auf
den 10. October c. Vormittag um 9 Uhr

im Auktions-Gelasse auf der Mäntlerstraße Nro. 15. angelegten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu dies in Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königl.ichen Stadtgerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgeschritten, die Pfandverleiherin nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwaige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Direktion überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

Substitutions-Patente.

2129. Reisse den 7. Juli 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kretscham sub Nro. 17. zu Gläsendorf, Grottkauer Kreises, welcher mit dem Rechte Brandwein mit einem Topfe zu breunen und auszuschänken, ingleichen zu backen, zu schlachten, die kleine Handlung zu treiben, und das Bier an alle vier Antheile des Dorfes sowohl zu schroten und auszuschenken beisehen, und in zwei Obst- oder Graze-Gärten, und zusammen in eilf Morgen 86 Qd. Fld. resp. Entschädigungs-Acker besteht, in termino unico et peremptorio

den dritten November 1834. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wechau bei Reisse im Wege der Exekution meistbietend verkauft wird. Die Taxe dieser Befizung ist auf 2779 Rth. 5 Sgr. ausgefallen und kann in dem Kreuzerschen Gasthose zu Gläsendorf, und bei dem unterzeichneten Gerichtshalter, auch bei letzterem der neuste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wechau.

A l o s e.

2242. Glogau den 15. Juli 1834. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schrätterschen Erben gehörige, sub Nro. 8. zu Järschau, Glogauer Kreises, belegene Häuslerstelle, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 248 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag der obgenannten Erben im Wege der freiwilligen Substitution verkauft werden soll, und ist

der 5. November c. Vormittags um 11 Uhr zum Bietungstermine bestimmt. Es werden daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in diesem peremptorischen Termine in unserem Gerichtsfale vor dem Herrn Justizrath Eburner entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Beßbietenden die Häuslerstelle adjudicirt werden wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1730. Hirschberg, den 3ten Juni 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Oberverbisdorf belegenen, bisher zu dem Nachlasse des Gottfried Klose gehörenden Gärtnerei, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten, Acker, Wiesen und Buschland, welche nach dem Ertragswerthe auf 230 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 175 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 20ten September c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Die Taxe kann sowohl im Gerichtskreisam zu Nieder-Verbisdorf, als auch im Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiars in Pro. 1. zu Hirschberg, in letzterem auch der neuste Hypothekenschein nebst den Bedingungen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Erstausg.

2264. Schweidnitz den 15. Juli 1834. Zu dem gerichtlich nothwendigen Verkaufe des auf 2024 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gewürdigten Hahnschen Bauergutes zu Ludwigsdorf bei Schweidnitz werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch ad terminum

den 1sten November um 10 Uhr an gewöhnliche Gerichtsstätte zu Ludwigsdorf hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ludwigsdorf.

2280. Sohrau den 12. Juli 1834. Das den Andreas Kollbayschen Erben gehörige, in der Obervorstadt sub No. 150. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 100 Rthlr. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 226 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll Beßuß der Erbtheilung in termino

den 4. November c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2263. Langenbielau den 28ten Juli 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das dem Schuhmacher Joseph Menzelschen Erben gehörige, sub No. 125. in der Gemeinde neuen Anteil alhier belegene, auf 1008 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 12ten November d. J.

in unserem Geschäftslokale hieselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. von Sandrighisches Patrimonialgericht der Langenbielaue
Majoratsgüter. Heege.

1646. Bauerwitz den 10ten Mai 1834. Die zu Zandwitz, Leobschützer Kreises, sub No. 135. des Hypothekensbuchs eingetragene, dem Florian Neuges bauer gehörige Windmühle nebst Wohnhaus und dem Grund oder sogenannten Kreuzflück, welche gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 857 Rthlr. und

nach

nach dem Pachtungsvertrage auf 737 Rthl. gerüchiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. September früh um 10 Uhr in Zauchwitz ausstehenden peremptorischen Termine verkauft werden, welches Kauf lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypotheken-Schein können in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

797. Kloster Lauban den 19. Februar 1834. Das unterzeichnete Gericht ubhastirt die zum Geldwechsler Bernhard Walterrichen Concurs von Hennersdorf gehörige, und auf 2458 Rthl. 17 far. 7 pf. gewürdigte Häusierstelle No. 357. daselbst ad instantiam des Concurs-Curators in dreien Bietungsterminen:

den 20. May c.,

den 23. Juli c., und peremptorie

den 19. October c. früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hier durch mit dem Bemerkn ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe hängt an Gerichtsstelle und in Hennersdorf aus.

Das Crifts-Gerichtsamt.

Möser.

1965. Schloß Ratibor den 15. Juni 1834. Im Wege der Ertheilung subhastiren wir die den Blasius Marcallan Eben- gehörige sub No. 21. in Neugarten gelegene Besizung, bestehend in einem massiven Wohnhause und einem Garten, welche gerichtlich auf 1000 Rthl. gewürdiget worden, und gaven zur Pictation einen Termin auf

den 6. October c. um 10 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binsowitz und Altsendorf.

470. Bischofswitz den 29. Januar 1834. Die zu Rallen, Oblauschen Kreises sub No. 22. des Hypothekenbuches am Oblausflusse gelegene, dem Joseph Hel nisch gehörige, aus Straubwitz und 3 Wabigängen bestehende gerichtlich auf 3646 Rthl. 25 far. 6 pf. Courant taxirte Wassermühle wird mit sämmtlich dazu gehörigen Gebäuden und Garten, Acker und Wiesen Ländereien von circa 37½ Morgen hierdurch im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgebo ten, und es sind zu diesem Behufe nachstehende Bietungstermine auf

den 24. April,

den 27. Juni, und peremptorisch

den 2. September 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliedhaber werden daher eingeladen, an diesen Terminen in hiesiger Gerichtskanzley zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und zu gewürdigen, daß nach eingegangener Genehmigung des aufgetommenen Meistgebots abseiten der Realgläubiger und Extrahenten dem Meistbieter ohne Weiteres der Zuschlag werde ertheilt werden. Die ausgenom mene

neue Taxe kann sowohl hier als auch in dem Gerichtskreisscham zu Rotten und Klein = Dels eingesehen werden. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten Wassermühle hiermit aufgefordert, ihre verhältnissmässigen Ansprüche in den obigen Terminen und spätestens am 2. September c. bey uns entweder persönlich oder schriftlich anzubringen und solche gehörig zu beschleunigen, entgegen gesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich in der bestimmten Zeit mit seinen Realansprüchen nicht meldet, damit präcludirt, und ihm ein ewiges Stillstehen in rechte gelegt werden.

Justizamt der Graf Pötsch von Wartenburgischen Herrschaft Klein = Dels, 2035. Waldenburg den 1. Juli 1834. Nachdem auf dem zum Gräflich von Saxe = Weissenfeldischen Fideicommiss gehörenden Gute Kauer, Vollenhainer Kreises, die Abfassung der darüß den Dominien und Gemeinden Kohnstock und Weidenpöttehofs bisher zugestandenen Hutungs Verordnungen erfolgt ist, so wird dieß nach § 11. und 12 des Gesetzes über die Ausübung der Hutungs- und Gemeinheitsverordnungen vom 7. Juni 1821 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermuthen, überlassen, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den 2ten September d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Geschäfts = Kanzley hierseits anberaumten Termine zu melden, und den Auseinandersetzungsort einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinenwendungen dagegen gehört werden.

Der Königl. Kreis = Justizcommissarius, Vollenhainer Kreises.
Manger.

1495 Breslau den 22. April 1834. In Sachen betreffend die notwendige Subhastation des dem David Wittmann gehörigen, zu Gabitz sub No. 25. gelegenen und auf 420 Rthl. abgeschätzten Grundstücks nebst ein Mietungsstermin den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Landgerichtsbaue vor dem Herrn Justizrath Forche an. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Concurs = Registratur eingesehen werden.
Königl. Landgericht.

1809. Strehlen den 4. April 1834. Das dem verstorbenen Hausbesitzer Johann Gottlieb Scholz zu Ober = Arnsdorf, Strehlenschen Kreises gehörigen Dominio erkaufte Ackerstück von circa drey und einem halben Morgen Aussaatz, welches laut richterlicher Taxe auf zusammen 140 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Mietungsstermin auf

den 17. September d. J. zu Tümpitz im Gerichtszimmer anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Arnsdorf. Koch.

517. Ratibor den 17ten Januar 1834. Das allhier auf der Langengasse sub No. 43. gelegene, dem Fleischermeister George und Marianna Neuß, modo Erben zugehörige, Vorder- und Hintergebäude enthaltende, mit Holzremise und Federwischhallungen versehene, auf 3442 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt.

schätzte Haus soll dem Antrage der Vormünder gemäß zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Zu diesem Behufe haben wir drei Bietungstermine vor dem Herrn Justizrath Kretschmer im Gerichtsgesäude und zwar

den 1. auf den 24. April)

den 2. auf den 26. Juni) 1834. Nachmittags um 2 Uhr

den 3. auf den 30. August)

angesetzt in deren 1. ten Termine als dem peremptorischen, der Zuschlag erfolgen soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der ⁽³⁾ richts. Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

950. Reisse den 10. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution soll die im Reisser Kreise belegene, und wie die in unserm Partbeizimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 27. Januar 1834 auf 2864 Rthlr. abgeschätzte Besizung, das Baad Heinrichs runn genannt, nebst Z. behör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 5. Juni d. J., den 7ten August d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7. October d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schuberth in unserm Partbeizimmer hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern eine rechtliche Hinderung eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

9571. Waldenburg den 5. May 1834. Die zu Altwasser, Waldenburgs. Kreises belegene Johann Jäsa Leiche Hofegärtnerstelle No. 27. taxirt auf 270 Rthlr. soll Schuldenthalber in dem hiezu auf

den 3. September c.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden peremptorischen Aicitationstermine meistbietend verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das von Mutius, Altwasser Gerichtsam.

1643. Langenbielau den 26ten Mai 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Weber Gottlieb Strache gehörige, sub No. 70. in der Gemeinde großen neuen Theils alhier belegene, auf 270 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus, auf Antrag eines Realgläubigers zur notwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 8ten September d. J.

in unserm Gerichtsslokale hieselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neue Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur angesehen werden.

Gräfl. von Sandreßky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer-
Majors-Güter. Heege. Rossmann.

1904. Feffenberg den 10. Juni 1834. Die zu Groß-Graben, Delsner Kreises, in der Abtheilung Winkelmühle, unter den Hypotheken No. 83. belehene Freistelle der Anna Maria verw. Gurn geb. Strauß gehörig, welche am 19ten October v. J. auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 13ten October 1834.

im Schlosse zu Groß-Graben subhastirt werden. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein können jeden Vormittag (Sonntag ausgenommen) in der Wohnung des Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

Pfeiffer.

1681. Schloss Ratibor den 23. May 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die den Jgnaz und Joseph Uebachsken Ehelichen gehörige Besizung, bestehend in:

- 1) der zu Antischau sub No. 123. gelegenen Händlerstelle nebst Garten von 45 Q. R. 6 Q. f.;
- 2) den dazubst sub No. 108. gelegenen Grundstücken von zusammen 4 Morgen 30 Q. R., und
- 3) dem dazubst sub No. 33. gelegenen 17ten Antheil Bornwerksacker von circa 10 Morgen 40 Q. R., alles Pre s. Maas Flächeninhalt, welche

gerichtlich auf 40 Rthlr., 30 Rthlr. und 1.0 Rthlr., zusammen auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen einzigen Licitationstermin auf

den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumt, wozu wir Kaufs-lige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit hieselbst einzusehen.

Herrn Ratibor'sches Gerichtsamt der Güter Finkowiz und Altendorf.

1514. Schmiedeburg den 17. Mai 1834. Das dem J. G. Hornig gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 48 Rth. geschätzte, zu Pommiz im Hirschberg'schen Kreise sub No. 91. gelegne Grundstück soll im Termine

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

in Pommiz öffentlich verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pommiz.

1916. Neusalz den 23ten Juni 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des Wäcker Schilassky'schen Hauses No. 2. Litt. A. hierorts, ist Termin auf

den 2 October c. Vormittags 11 Uhr

angesezt worden. Der gerichtliche Taxwerth ist 440 Rthl. Der Zuschlag erfolgt sofort, Falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Preuss. Lands und Stadtricht.

1926. Camenz den 17. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 207. in Hammersdorfer Feldmark gelegenen, dem Bauer Anton Giebel zu Johansbach gehörigen und am 13. April v. J. ordgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzte Wiese, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den

den 11. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Gerichts- oder auseraumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige
Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländ. Herschaft Camenz.
1866. Volkwitz den 13. Juni 1834. Nachdem die in Weutkau sub No. 7.
des Hypothekensbuchs belegene, dem Müller Carl Friedrich Rumpelt gehörige,
auf 104 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wassermühle, die Fäderet-Mühle ge-
nannt, im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt worden, haben wir
zum Verkaufe derselben einen Bietungstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Gaffron auseraumt, was wir hierdurch mit
dem Bemerken bekannt machen, daß die ausgenommene Taxe und der neueste Hy-
pothekenschein sowohl im Gerichtskreisamte zu Klein-Gaffron, als in unserer Re-
gistratur zur Einsicht bereit liegen.

Das Reichsgräflich von Schönauische Gerichtsamt der Gaffroner
Güter.

1976. Rosenberg den 6ten Juni 1834. Die den Martin Dlenickshen
zu Groß-Boreck gelegene Freibauernstelle No. 34. auf 300 Rthlr. geschätzt, wird
in terminis

den 23. October 1834

zu Groß-Boreck zum öffentlichen Verkauf gestellt. Die Taxe kann jeder Zeit
hier und in Boreck auf Meldung vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Boreck.

1964. Ramslau den 7. Juni 1834. Das sub No. 20. hieselbst gelegene,
dem Schänker Joseph Scholz gehörige, auf 627 Rthlr. 24 Sgr. 5½ Pf. taxirte
Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden ver-
kauft werden, wozu in einziger Bietungstermin auf

den 20. October c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Assessor Müller im hiesigen Gerichtshofe ausgesetzt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jeder beliebigen Zeit
in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingeesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 2. August 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.
Roggen 1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Gerste 1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Hafer 1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Erbsen 1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.

Beilage.

B e n l a g e

zu No XXXII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. August 1834.

Subhastations - Patente.

1887. Hirschberg den 7ten Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No 576. hieselbst gelegene, zur Bleicher Kleinertischen Erbschaftsliquidations-Masse gehörige Haus in termino

den 25. September d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können im Gerichtshofe eingesehen werden.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

1979. Glogau den 13 Juni 1834. Zur Subhastation des im Greiffader Kreises gelegenen, nach der landesrechtlichen Taxe auf 17.127 Rthlr 15 Sgr. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Seiffelsdorf, ist ein Versteigerungstermin auf

den 9. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Reife und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichtsrath von Griesheim auf dem hiesigen Schloß, entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Verkaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

von Göhr.

1515. Schmiedeberg den 17 Mai 1834. Das den Andreas Nindtschen Erben gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, unter No. 132. zu Lomnitz gelegene Grundstück soll

den 1. September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Lomnitz öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden der Ehrenfried Nindt und die unbekannten Erben und Creditoren des Andreas Nindt zur Wahrnehmung ihrer Verhältnisse vorgeladen.

Das Gerichtsammt Lomnitz.

1942. Grottkau den 22. Jani 1834. Im Wege der Execution wird die

zu Deutsch-Jägel sub No. 26. belegene, und auf 206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich
abgeschätzte Freigärtnerstelle auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Deutsch-Jägel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich
verkauft werden. Das Gerichtsammt Deutsch-Jägel.

Schindler.

2131. Waldenburg den 25ten Juni 1834. Das zu Wüstewaltersdorf
Waldenburger Kreises, sub No. 17. belegene Kaufmann Ernst Schneider
Kleinbauergut, welches gerichtlich auf 1216 Rthl. taxirt worden ist, soll auf An-
trag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 4. September c. Nachmittags 2 Uhr
in Wüstewaltersdorf antiehenden peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend ver-
kauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen,
daß die Lage und der neuste Hypothekenschein des Fundt in der Kanzlei des un-
terzeichneten Gerichtsamts einzusehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1845. Fürstentum den 9. Juni 1834. Der Kaufmann Georg Federich
Töpferische Gasthof nebst Badeanstalt, bestehend in dem Freihaus No. 2. und neu-
erbauten Haus No. 4. zu Ober-Salzbrunn, nach dem Ertragswerth auf 8499 Rthl.
20 Sgr., und nach dem Materialwerth auf 6603 Rthl. abgeschätzt, soll in einem
neuen Termine

den 6. September l. J. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Gerichts-Locale sub hasta verkauft werden. Die Lage und der
neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen

Rechtsgräflich von Hombergisches Gerichtsammt der Herrschaften
Fürstentum und Rohnstock.

1961. Schweidnitz den 17. Juni 1834. Das Auenhaus der Herrschaft
ihren Erben No. 2. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, welches auf 60 Rthl. abge-
schätzt worden, soll wegen Unzulänglichkeit der Masse in termino

den 14. October c. Nachmittags um 3 Uhr
meistbietend verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

1637. Schmiedeberg den 25. Mat 1834. Das dem Johann Gottlob
Benjamin Berger gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe
auf 1769 Rthl. 12 Sgr. 11 Pf. geschätzte, zu Bärndorf unter No. 75. belegene
Grundstück soll in dem peremptorischen Termine

den 25. September c. Vormittags um 11 Uhr
in unserm Gerichts-Locale im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich
verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hy-
potheken, und zwar der zuerst ausgehenden, ohne daß es der Production der Pro-
summe bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1578. Rastau den 16. April 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der
No. 16. zu Landeshy, Oels-Bernadter Kreises gelegene, den Kaliterschen
den gehörigen, vordgerichtlich auf 360 Rthl. geschätzten Freistelle, steht auf

den 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in loco Publici Termin an. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden

Das Gerichtsam Laubitz

Vogt.

1577. Schwelbnitz den 22. Mai 1834. Die sub No. 3. zu Franenhayn, Schwelbnitzer Kreises, belegene, auf 193 Rthlr. abgeschätzte Pöschke'sche Freyhause

stecke soll in termino den 28. August Vormittags 11 Uhr

im Schlosse zu Franenhayn meistbietend verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hiers mit eingeladen werden. Die Taxe, der neue Hypothekenschein und die vorläufigen Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtsam eingesehen.

Das Graf von Zedlitz-Trübschler Franenhayner Gerichsam.

1522. Peiskretscham den 5ten Mai 1834. Die den Urbarmischen Erben gebörige, sub No. 31. zu Lehma belegene und auf 103 Rthlr. geschätzte Freyhause wird Zueilungshalber in dem Zueilungstermine

den 9ten September 6.

im Schlosse Kiefernstädtel öffentlich verkauft werden, und kann die Taxe jeder Zeit in unserm Geschäftstafel hieselbst eingesehen werden.

Herzog. Gerichtsam der Herrschaft Kiefernstädtel.

1635. Habeltzsch den 24. May 1834. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des Heurath Urbanschen, auf 10 Rthlr. gewürdigten Auenhauses No. 107. in Neuwallersdorf steht der Zueilungstermin auf den 1. Septbr d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Neuwallersdorf an, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neue Hypothekenschein bez noch eingesehen werden kann. Da auch der Hiesige Zitel dieser Stelle für die Notarats-Süßer Joseph Scherische Erben noch nicht berichtigt ist, so werden zugleich die unbekannt-n Real Präidenten aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche auf denselben anzuzugehen und zu beschreiben, oder zu gewärtigen, daß sie mit solchen werden präjudirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam Neuwallersdorf.

Schönermark.

1369. Schmiedeburg den 1. May 1834. Das zum erbshafter Nachlass des Bauer Johann Gottlieb Exner gehörige, nach der in unserer Registratur einzutretenden Taxe auf 1717 Rthlr. geschätzte, zu Pomnitz unter No. 37. gelegene Bauergut soll im Termine

den 1. Septbr. 1834. Vormittags 9 Uhr in Pomnitz

in unserm öffentlichen Lokale im Wege der notwendigen Substitution öffentlich verkauft werden; der neue Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zutritt werden alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Exner zum vorgedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit dem Verfügen vorgeladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam Pomnitz.

Hülse.

2011. Jauer den 2ten Juni 1834. Zum freiwilligen Verkauf der sub No. 14. zu Lichinschowitz, Strikgauer Kreises, belegenen, zum Nachlaß des Jauer

habs

hann Gottlieb Stiller gehörigen, ortsgerechtlich auf 66 Rthl. 2 Pf. gewürdigten Ackerhäuslerstelle, ist auf den Antrag der Erben ein premonstrischer Bietungsstermin auf den 21. August c. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschinschwitz anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Tschinschwitz.

1713. Schwelbnitz den 9. Mai 1834 Auf Antrag der Friedrich Schröterschen Beneficiaterden soll der mit 120 Morgen 22 1/2 Acker, Wiesen und Garten begabte Nieder-Kretscham zu Rogau am Zobtenberge, welcher ortsgerechtlich auf einen Ertragswerth von 3900 Rthl., und auf einen Materialwerth von 1144 Rthl., zusammen auf 5044 Rthl. abgeschätzt worden, in termino unien-

den 11. December um 9 Uhr auf herrschaftlichen Schlosse zu Rogau subhastirt werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu vorgeladen.

Das Landrath von Wengitz, Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

1913. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Der zu Nieder-Stephansdorf hiesigen Kreises, sub Pro. 1. belegene, aus einem Wohn-, einem Ackerbaue, einem Stalle und einer Scheuer, einem Garten, so wie 12 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Ackerland bestehender Kretscham, welcher auf 1152 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers an den Weißbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir den Bietungs-Termin auf

den 30. September d. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Land- und Stadtrichter: Hrn Herrn Fischer in unserer Geschäftsstelle hieselbst anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in so fern nicht etwa gesetzliche Umstände ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Kretschams können täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

508. Schwelbnitz den 4. Februar 1854. Das Bauergut des Benjamin Scholz Pro. 10 zu Milder-Giersdorf bei Schwelbnitz, dessen Ertragswerth an 3720 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., und der Materialwerth auf 660 Rthl. geschätzt ist wird auf den Antrag eines Realgläubigers:

am 12ten April,

am 11ten Juni,

vorsüglich aber in dem letzten Haupttermine

den 6ten September c.

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts ausboten, welches den besig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit angezeigt wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

1573. Ober-Glogau den 18. May 1834. Es ist im Wege der Execution von und henz die Subhastation der dem George Wolf gehörigen, sub Pro. 27.

Nro. 27. des Hypothekenbuchs von Polnisch Döbersdorf vermerkten, zu diesem Behufe auf 975 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Banenille verfügt, und der Versteigerungstermin auf

den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslokale hieselbst anberaumt worden, wozu Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden. Die Einsicht der Akten über Lage und der sich nach dem Hypothekenscheine ergebenden Realzustand dieses Guts steht den Kaufslustigen in der Geschäftsstube zu jeder schicklichen Zeit frei.

Gerichtsamt des Königl. Gemeinde-Guths Polnisch Döbersdorf.
Schwand, Justizarius.

1810 Bilschwich den 6. Juni 1834. Die zu Sigmundsdorf, Oblauschen Kreises, sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, dem Gottfried Eiche geerbte Freistelle, welche gerichtlich auf 376 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. Courant abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 10. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzley zu Sigmundsdorf anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine, zum öffentlichen Verkauf setzten. Hr. Bistig- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Besitztende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskreishaus zu Sigmundsdorf eingesehen werden.

Justizamt des Kammerrath v. Wittwitschen Allodial-Rittergutes Sigmundsdorf.
Salzbrunn.

1622 Neumarkt den 3. Mai 1834. Die zu Maltitz a. D., hiesigen Kreises sub Nro. 59. belegene, aus einem ganz massiven Wohnhause, einer zwei Stock hohen massiven Kiemise mit 3 Böden, einem hölzernen Schuppen und einem Hofraum oder sogenannten Abladeplatze bestehende, dem Kaufmann George Lebercht Löpfer zu Neu-Weißstern gehörige Besetzung, welche sich vorzüglich zu einem Expeditions-Geschäft eignet und nach dem Materialwerth auf 3915 Rthl., nach dem Pachtungsvertrage auf 4740 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Besitztenden verkauft werden. Hierzu haben wir den Versteigerungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadgericht. Assessor Herrin Fischer anberaumt, und laden zahlungsfähige Kaufslustige ein, in demselben zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Hindernisse ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neue Hypothekenbuch in des Grundstücks können täglich in den Vormittagsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

1530. Hirschberg den 15ten Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 46. zu Kirschdorf belegenen, bisher dem Schneider Pohl

ger

gehörenden Freihauses, welches auf 127 Rthl 20 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir ein-n peremptorischen Bietungstermin auf

den 23. August c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisdorf angesetzt. Die Taxe kann sowohl im Gerichtskreisam zu Reisdorf, als auch in dem Gerichtskale des unterzeichneten Justizmars in No. 1. zu Hirschberg, in letzterem auch der neuße Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Reisdorf, Schönauischen Kreises.

Erstaus.

1599. Schloß Ratibor den 14. Mai 1834. Auf Antrag eines Reals gläubigers ist der den Joseph und Johanna Schrey'schen Eheleuten resp. deren Sohne Caspar Schrey gehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Niedane gelegene Kreischam, welcher gerichtlich auf 170 Rthl. 26 Sgr. geschätzt worden, sub hasta gestellt, und zu dessen Verkauf ein Bietungstermin auf

den 1. September c. früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts Kanzlei angesetzt worden, wozu Kaufstüßige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Herrzogl. Ratiborscher Gerichtsamt der Güter Dinkowitz und Altendorf

Subhastation und Edictal Citationen.

1879. Breslau den 3ten Juny 1834. Das auf dem Hinterdorn vormaligen Richteramts-Jurisdiction No. 48. und 49. des Hypothekenbuchs belegene, der Witwe Kroll geb. Linke gehörigen beiden Grundstücke, f. den im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt von dem No. 48. nach dem Materialwerthe 1976 Rthlr. 22 Sgr. 3 pf., nach dem Nutzungse. Entzage zu 5 pro Cent 2240 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2108 Rthlr. 11 Sgr. 1 1/2 pf., von der No. 49. aber nach dem Materialwerthe 2728 Rthlr. 23 Sgr., nach dem Nutzungse. Entzage zu 5 pro Cent 1596 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2162 Rthlr. 13 Sgr. 2 pf. Der Bietungstermin steht auf

am 17. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muhl im Partienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungs- und designtige Kaufstüßige werden aufgefordert, in obigem Termine ihre Gebote zum Protocoll zu geben und das der Meist- und Beste bietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Der neuße Hypothekenschein kann bei den Subhastations-Akten beim Realisations-Räth, und die gerichtliche Taxe beim Anshange an der Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zugleich wird zum obigen Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame der dem Aufenhalte nach unbekante, aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Realgläubiger, Partikular Carl Emanuel Ferdinand Sichert hierdurch vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1788. Gröbzig den 14ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 44. in Georgenthal gelegenen Maurer Johann Gottlieb Sachs'schen Hauses

1879

Verstele, welche auf 297 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 7. October 1834. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei anberaumt, des Ist auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Lage einzusehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den verstorbenen Händler Sachse zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine in dem am 9. April 1834. eröffneten erblasslichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Maurer Johann Gottlieb Sachse anzumelden und zu becheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Gröbzig. Bail.

298. Delß den 9. December 1833. Das dem Cassirerth Carl Benjamin Sachs gehörige Haus sub Hypothekenbuch No. 240. und 241. hieselbst, der Gasthof, zum Fünften Blücher genannt, ist im Wege der Execution sub ha ra gestellt, und der Liquidations-Prozess über dasselbe und die künftigen Kaufgelder dafür eröffnet worden. Es ist ist dies Grundstück seinem materiellen Werthe nach ohne Verlaß auf 6358 Rthlr., und mit den Gasthofs-Menkstücken zusammen auf 6523 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf., nach seinem Ertrage aber auf 6340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zur Abgabe der Caute darauf sind 3 Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, und zwar auf:

den 21. April, 1834.

den 20. Juni, und

den 29. August 1834., jeder Nachmittags 10 Uhr

vor Herr Affessor von Anstod auf hiesigem Rathhause anberaumt, und werden. Kauflustige dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietend-Verbleibenden der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, Falls nicht alle Interessenten, mit Einschluß des Meistbietenden, das Gegentheil verlangen sollten. Zugleich werden alle diejenigen, welche einen Realanspruch an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermehren, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem letzten Termine, am 29. August, gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcluidirt werden, und ihnen damit ein ewiges Einischweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird. Besondere bemerkt wird, daß auf dem Hause noch zwei vormundschaftliche Cautionen:

a) für Christoph Neugebauer'sche Kinder, intabulirt den 21. Juni 1753;

b) für sieben Sebastian Christian Gottlob Warisch'sche Kinder, intabulirt den

5. November 1783.,

haften. Alle und Jede, welche aus diesen Cautionen noch Ansprüche haben oder haben könnten, werden hierdurch noch besonders zu den oben angegebenen Liquidations- und Liquidations-Terminen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie im

Just

Fall ihres Ausbleibens mit allen Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden, daß der Zuschlag den Meist- und Bestbietenden erteilt, und nach erfolgter gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings mit der Vertheilung jener Cautionen verfahren werden wird, und zwar selbst dann, wenn über jene Cautionen-Instrumente gefertigt, und nicht beigebracht sein sollten. Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf hiesigem Rathhause eingesehen werden, und Falls Intressenten durch Mandatarien erscheinen wollten, so werden hierzu Herr Justiz-Commissarius Wengky und Herr Justiz-Commissarius Schrotter hieselbst vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Deßisches Stadtgericht.

937. Breslau den 7ten März 1834 Das auf dem Stadtgute vor dem Nikolaithore No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, dem Holzhandler Johann Gottlieb Bödner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subbastaation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3686 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2760 Rth. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 3223 Rthlr. 19 Sgr. 3 pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 13. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

am 15. August c. Vormittags 10 Uhr, und der letzte

am 16. October c. Vormittags 10 Uhr.

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Rathsaenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Excoite zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird der seit zum Aufenthalte nach unbekannte Maurerguelle Carl Joseph Christoph Friedrich zu gedachtem peremptorischen Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben der Zuschlag statt finden, und die Vertheilung der sämtlichen eingetragenen Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings erfolgen wird, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Wertbestatante eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

A u c t i o n

2272. Hirschberg den 29. Juli 1834. Das zum Vermögen des insolvent verstorbenen hiesigen Kaufmanns Carl Benjamin Rost gehörige Spezerey-, Material-, Farber- und Leinenwaaren-Lager, ferner: Liqueure, Essig, Handlungs-Utensilien, Fässer und verschiedenes Mobiliare, nebst einigen Silberzeuge soll den 25. August d. J. früh von 8 Uhr an und folgende Tage in dem Hause No. 22. am Ringe hieselbst je och ohne alle Ausnahme und gegen sofortige Bezahlung jedes einzelnen Stücks, an Meistbietende gerichtlich versteigert werden.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Dptb.

A u c t i o n

Anhang zur Beilage

No. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. August 1834.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1914. Kloster Lauban den 15. December 1833. Von dem unterzeichneten Stutis-Gerichtsamt zu Kloster Lauban wird auf den Antrag des Gärtners Carl Tiege von Haugsdorf, die seit dem Jahre 1807 ungetheilt von ihm besessene unter No. 53 daelbst gelegene Gärtnerstelle, welche er aus dem Gottlob Schmidtschen Nachlasse für 500 Rthlr. erstanden haben will, das Erwerbs-Instrument über nicht b. schaffen kann, auszuheben, und werden alle diejenigen, welche an die genannte Gärtnerstelle Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, dieselben ihren Anspruch in dem zu dessen Angabe angelegten peremptorischen Termine den 7. October c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarium ad protocolum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundruch präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Einschweigen auferlegt, nach bestrittenen Rechtskraft des Präclusions-Urtheils auch der Bestätigung für den Carl Tiege berichtigt werden.

Das Stutis-Gerichtsamt.

1689 Bollenhain den 16. April 1834. Das zur Freihäusler Christian Gottlieb Bergers Concursmasse in Rudelsdorf, Bollenhainer Kreises, gehörige, unter No. 112 daselbst gelegene, ursprünglich in diesem Jahre auf 60 Rthlr. taxirte Freihaus, wozu ein kleines Gleichen Garteneinfall, und ein wenig aufliegender Boberrand gehört, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im termino den 27. August a. c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Rudelsdorf verkauft werden. Kaufsüchtige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß der Preisbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden wir, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Freihäuslers Christian Gottlieb Bergers zu Rudelsdorf der Concurs eröffnet worden, alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch zu obigem Termine behufs der Vertheilung und Befriedigung ihrer Forderungen unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Einschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Werner.

1834.

1863. Klosterr Fautban den 16. Mai 1834. Die auf No. 24. zu Rethel belegene Carl Traugott Ehrenfried Kutterischen Nachlass-Vormerk, nach seinem Tugungsberichte auf 8410 Rthlr 27 Sgr. 10 Pf., nach seinem Grunderwerb auf 10,971 Rth. 2 Sgr., und im Durchschnitt auf 9690 Rth. 29 Sgr. 11 Pf. taxirt, wird in termino

den 10. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr an unserer hiesigen Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Substantiation verkauft. Die Lage und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine entworfen werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Carl Traugott Ehrenfried Kutter Behufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu jenem Termine unter der Warnung des § 85. Lit. 51. Zbl. I. des Allgemeinen Gerichts-Ord. hiermit vorgeladen.

Das Stiftd-Gerichtsamt.

Miser.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1780. Gröbzig den 14. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird das am 11ten August 1834 ausfertigte, auf dem Hauergute des Johann Gottfried Sacke No. 42. zu Dörverkersdorf, Goldberger Kreish. für den Kaufmann Herrn Carl Wilhelm Hoyer zu Goldberg eingetragene Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein auf Höhe von 500 Rth. Cour. auf Antrag des Kaufmann Hoyer'schen Erben, Frau Lieutenant Priester, Behrder Amortisation hiermit öffentlich aufgehoben. Alle diejenigen, welche an diese Activ-Forderung als Erben, Effonarien, Vauds oder sonstige Briefkühner Ansprüche zu haben vermehren, so wie auch die, welche auf irgend eine andere Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen drei Monaten, und spätestens im Termine

den 6. October 1834. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzlei persönlich, oder durch Mandatarien anzumelden, und zu beheimaten, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an dieses Instrument ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen ausgesetzt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Gröbzig.

M ü h l e n b a u.

2126. Rosendurg den 5. Juli 1834. Der Freizügner Christian Pragsch beabsichtigt an seiner in Grundriss belegenen Wassermühle einen zweiten unter-schlägigen Wehlgang anzubauen. In Folge Edictes vom 28. October 1810. § 7. wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen diesen Anbau rechtliche Einsprüche zu machen vermehren, solche innerhalb 8 Wochen Präklusions-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgeholt, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königliches Landratsamt.

von Taubmann.

Edict

Edictal. Citationen.

1831. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau wurden alle und jede, besonders aber alle und sonstige Gläubiger, welche seit der Zeit v. m. 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppspitze und Militär-Verwaltungen, als
- 1 die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Deconome-
mie-Commissionen zu Reisse und Cosel.
 - 2 die 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse.
 - 3 die Artillerie, Depots zu Reisse und Cosel.
 - 4 die Artillerie-Werkstatt zu Reisse.
 - 5 1., 2. und Führer-Bataillon 22 Linien-Infanterie-
Regiments Reisse und Cosel.
 - 6 die Regiments- und Bataillons-Deconomie Commis-
sionen dieses Regiments Reisse.
 - 7 1. und 2. Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Reg.
8 dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Decon-
omie-Commissionen Reisse.
 - 9 6. Haren-Regiment, dessen Deconomie-Commission
und Lazareth zu Neustadt, Ober-Glogau
und Leobschütz.
 - 10 dasselbe vom 1. Januar bis ultimo Juni 1833. zu
11 2. Ublauen-Regiment, dessen Deconomie-Commission
und Lazareth zu Grottkau.
 - 12 die Handwerks-Comp. der 5. Artillerie-Brigade zu
13 12. Divisions- } Garnison-Compagnie zu Cosel.
 - 14 22. Regiments- }
15 1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu
16 1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu
Steinwig, Cosel, Ratibor.
Reisse, Groß-Sirehlig
und Oppeln.
 - 17 6. Pionier-Abtheilung zu Reisse.
 - 18 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu
Dernbachau und Regen-
fels.
 - 19 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und des
deren Lazareth zu Patschkau.
 - 20 Invalidenhaus (sowohl hinsichtlich der Geld-Verpfle-
gung, als auch hinsichtlich der Haus-Verwaltungs-
Menage- und Lazareth-Kasse) zu Anhalt.
 - 21 die Garnison-Lazareth zu Reisse und Cosel.
 - 22 des Proviantamt zu Reisse.
 - 23 die Kostungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel.
 - 24 die Garnison-Verwaltungen zu Reisse und Cosel.
 - 25 die 12. Divisions-Schule zu Reisse.

- 26 die Festungs-Doctrinen, oder ordinäre Festungsbau
und eiserne Befestigungs-Rassen
27 die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau-
Rassen
28 die Festungs-Kommanden-Rassen
29 die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu

in den
Festungen
Reisse und Cosel.

Bentzen, Gletwitz, Lech-
schütz, Reustadt, Ober-
Glogau, Oppeln, Ot-
tomachau, Ratibor, Weis-
sachau, Gross Sienick
u. Ziegenhals pro 1833,
sedann zu Grottkau pro
1834 halbes Jahr 1833

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, bier
durch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte Referendar Hrn. Hanke
auf den 25. August d. J. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, Hantse
persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei
etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Klapper und
Brachmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinte An-
sprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Richterscheine
den aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Ras-
sen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen
mit dem sie contractirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. März 1834. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sad.

2156. Schwerdtnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben wer-
den folgende Personen oder deren Erben und Erbennehmer, nämlich:

- 1) der Privatschreiber Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Ja-
nuar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Schreiber im Steuer-
amt hieselbst fungirt hat;
- 2) der Privatschreiber zuletzt Lazareth-Accessiten-Aufseher hieselbst Johann
Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823. heimlich, angeblich
nach Böhmen entfernt hat, aufgefördert sich vor oder im Termine

den 8ten April 1835.

auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Gerichts-Äffes-
sor v. Dobschütz zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit
der Todeserklärung gegen ihn voraeschritten werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1417. Ratibor den 2ten April 1834. Von dem Königl. Ober-Landesger-
ichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 52,110 Rthl. 22 Sgr.
manifestirten, und mit einer Schuld-Summe von 9,420 Rthl. 7 Sgr. belasteten
Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und
Justiz-Commissarius Leopold Werner am 2. April d. J. der erbischlesische Liquidat-
ions-

klond. Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. August 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsh. Affsior Stegemann angeliebt worden.

Diese Gläubiger werden daher hiernächst aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Eberhard, und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weitemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vermessen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

2275. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart, Acker in der Deutscher Vorstadt No. 23. sub Rubr. III. No. 1. haltenden 400 Rthlr. für Johann Kellermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Brieftinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da gedachtes Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatus als Schuldnein, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21. November 1834.

angesetzten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichtsh. Affsior Lange, hiernächst vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quaest. Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen gen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgerichte zu Oppeln.

(223.) Fuge.

Lange.

1771. Dohnsfurth den 27. April 1834. Der zu Schmiedeburg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Altem, ein Sohn des am 17ten December 1832. als Einwohner zu Dyhernfurth verstorbenen Janak Altem hat sich als Korbmachergefelle auf die Wanderschaft begeben, und seit dem 28ten Juli 1818., zu welcher Zeit er sich in Frankfurt a. O. aufhielt, ist keine weitere Nachricht von ihm eingegangen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Altem wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erb- und schwer hiernächst vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem

den 7. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth persönlich oder schrift-

schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth

Mos.

1587. Breslau den 24. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des zu Seiffersdorf verstorbenen Dreschgartens Johann Friedrich Weinert ist heute der richterliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Annehmung aller Ansprüche auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Seiffersdorf anberaumt worden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

In diesem Termine soll zugleich die zu dem Nachlasse gehörige, sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Seiffersdorf belegene, und auf 226 Rthl. veranschlagt abgetheilte Dreschgartnerstelle im Wege der Subhasta von verkauft werden, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Lage und der neueste Hypothekenchein in unserer Kanzlei (Altbüßer Straße No. 57.) eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Seiffersdorf: Landrau.

Becker, Justit.

3-6. Meffersdorf den 15. Januar 1834. Der Bürger und Hausbesitzer Joseph Herratschek sub No. 59. zu Wigandsthal, gebürtig aus Alt-Dachau, bayerischer Krüger in Völkmen, hat sich mit dem Tode 1825. von hier heimlich entfernt. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner hier zurückgelassenen Ehefrau, Johanne Christiane Herratschek geborne Feig, und resp. dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen gewöhnlichen Gerichtsamtssitze persönlich schriftlich oder persönlich zu melden, und darauf weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Herratschek, sonst für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, in specie sein sub No. 59. zu Wigandsthal belegenes Haus seiner oben genannten Ehefrau, Johanne Christiane geborne Feig, als einziger, hier bekannter gesetzlicher Erbin, überwiesen werden soll.

Das Grafl. v. Scherr. Kreisliche Gerichtsamt der Herrschaft Meffersdorf. 1484 Breslau den 6. Mai 1834 Ueber den Nachlaß des am 6. November 1832. hieselbst verstorbenen Königl. Geheimen Junis, und Ob.-r. Rathes, Gerichts Rathes August Wilhelm Müller, zu welchem unter Anderem:

- a) das Rittergut Sackwitz, Breslauer Kreises,
- b) das Rittergut Louisenthal nebst Charlottenrode und dem Rittergute Mühlwitz,
- c) die Klein-Blassenthaler Bleiche und die Kolonie Klein-Blassenthal und Louisenfeld,
- d) die Friedrich Münchowsche Freistelle zu Charlottenrode, sämmtlich Breslauer Kreises, gehören,

heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Rath Herrn von Schlabrugge im Paro-
chenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Ter-
mine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und
mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-
denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien. Lemmer.
Erster Senat.

1794. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar
1833. hieselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Solis ist heute der erbbschaft-
liche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller An-
sprüche steht

am 9. October 1834. Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Rath Herrn von Wallenberg im Paro-
chenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit sei-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien. Lemmer.
Erster Senat.

1858. Wpßowitz den 6. Juli 1834. Nachdem über die Kaufgelder des
obn. Dir. 1. zu Salsch-Nykolow bezeugten Isaac Wpßowitzerischen Aristchans,
Schloßbranka genannt, per Decretum vom heutigen Tage der eig. Concursprozeß
eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeintheilnehmers
hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf
den 22. September c. 2. Nachmittags 3 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei angezeigten Termine ihre etwaigen Ansprüche an
das verkaufte Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden, und zu bescheinigen,
widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen
damit ein ewiges Entschlagen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die
Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt werden dürfte, aufgelegt werden
wird.

Das Gerichtsam der Majorats-Herrschaft Wpßowitz.

1851. Gubrau den 14. Juni 1834. Da über den Nachlaß des Fräuleins
Elixers Gottlob Hoffmann zu Schlaube der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß
eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlassgläubiger hierdurch auf-
gefordert, an dem auf

den 28. August 1834. Nachmittags 2 Uhr

zu Schlaube anzuweisen Termine ihre Forderungen anzumelden und zu beschei-
nigen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit
ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach der Be-
friedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsam der Schlaube r Güter. Wild.

1894. Breslau den 4ten Jnni 1834. Ueber den Nachlaß des am 3. Sep-
tember 1832. zu Schweidnitz verstorbenen Königl. Commissions-Raths und Cor-
rector

rections: Haus. Director Georg Joachim Wilhelm Neumann ist heute der erb-
schaftliche Liquidations: Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung al-
ler Ansprüche steht

am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober. Landesgerichts. Assessor Herrn Neumann im Par-
thelenzimmer des hiesigen Ober. Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner erwangenen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen For-
derungen an dasjenige, was nach Verriedlung der sich meldenden Gläubiger von
der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekann-
schaft werden den Gläubigern die Herren Justiz. Commissions. Räte Dylaba
und Cogho als Mandataroten in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Schlesien

Erster Senat.

Ruhn.

1893. Breslau den 11ten Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus
wird der Gürtler Carl Gottlob Kantberg aus Karzen, Nimischswen Kreis, bei
welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827.
bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die
Königl. Preuß. Lance hierdurch aufbeordert. Zu seiner Verantwortung ist ein
Termin auf

den 3. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem O. P. G. Assessor Hrn. von Studnig im Parthelenzimmer des Ober. Lan-
desgerichts anberaumt worden wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte
er ausgetreten seyn, um sich dem Kriegsdienste zu stellen und auf Confiscation
seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zukommenden Vermö-
gens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Ruhn.

1298. Habelschwerdt den 14. April 1834. Die S. brüder Ignaz und
Franz Franke aus Rosenthal, geboren am 20. August 1755. und resp. 31. Juli
1758., welche beide in ihrem Knabenalter von einer entfernten Verwandtin nach
Brünn gezogen sein sollen, so wie der Joseph Franke aus Rosenthal geboren am
28. April 1775., welcher als Stellmacher. S. solle ebenfalls nach Brünn gegan-
gen sein soll, haben seit 30 Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nach-
richt gegeben. Dieserben, so wie deren Erben und Erbnachfolger werden hierdurch
aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

am 17. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei zu Rosenthal ankommenden Termine schriftlich oder persönlich zu
melden und weitere Anweisung, entgegengelegten Falles aber zu gewärtigen, daß
sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten nach
erfolgter Legitimation ausantwortet werden wird.

Das Reichsherrlich Wilhelm von Wagnitzsche Gerichtsamt des Herrn
Schaft Schnallenstein.

Dienstag den 5. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXII.

Verkauf alter Ziegeln.

2289. Donnerstag den 7. August Nachmittags um 3 Uhr sollen mehrere tausend alte noch brauchbare Ziegeln von einem abgebrochenen Ziegelofen in Aufsteigung, in Quantitäten von 2000 Stück, ganz gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige öffentlich eingeladen werden.
Breslau, den 1. August 1834.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Subhastations-Versteigerung

2148. Breslau den 25ten Juni 1833. Das auf der Fischergrasse No. 7. des Hypothekenduchs, neue No. 12. belegene Haus, den Tuchmacher Schelischen Erben gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2018 Rth. 27 Sgr., nach dem Nutzenertrage zu 5 Prozent aber 2529 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2274 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. Der peremptorische Versteigerungstermin steht

am 7. November d. J. Nachmittags 5 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungs- und beschlägliche Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anbauge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Medel.

2273. Lüben den 18. Juli 1834. Die unter No. 6. zu Braunau belegene, vertheiltlich auf 721 Rthlr. 10 Sgr. taxirte, zum Nachlaß des verstorbenen Barnhaußer Gottfried Dürschmann gehörige Freigütervertheilung, soll auf Antrag der Erben, im Wege der Subhastation, und zwar in dem peremptorischen Versteigerungstermine den 4ten November c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Braunau an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kauf-
bedin

Bedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypothekenschein, so wie die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.
Das Gerichtsammt Braunau.

Kranse, Justiz.

2270 Sagan den 22. Juli 1834. Die zu Lichrindorf, hiesigen Kreise, belegene, im vorigen Jahre auf 1694 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauern Nahrung No. 11 des Hypothekensbuchs, soll im Wege der notwendigen Subhastation den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingung können in unserer Registratur eingesehen werden.
Herzogl. Sächsisches Rent-Kammer-Justizamt.

2288. Breslau den 26. Juli 1834. Die zu dem Nachlasse der Dreschgärtner Hünert'schen Eheleute gehörnde, zu Euendorf, Oblauschen Kreise, belegene, sub No. 5. im Hypothekensbuche verzeichnete, auf 123 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. dorfgerechtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll theilungswaier im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen premtorischen Pletungs-Termine den 10. November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Haultauf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verlaufft werden welche Kaufstutige und Wissenden mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Kanzlei (Hauptmarkt No. 4) einzusehen werden können.

Das Hauptmann von Oelsche Gerichtsamt über Haultauf und Euendorf.

2294. Zobten den 23ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verlaufe der den Erben der Anna Maria verobl. Richter g. b. Engel gehörigen, sub No. 21. so Seiffersdau gelegenen Gärtnerei nebst 7 Scheffel 8 Mqn. Ausfaat Garten und Feldacker an den Meist- und Bestbietenden im Wege der notwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 10. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kaufstutige hiermit eingeladen werden. Die auf 539 Rthlr. 14 Sgr. ausgefallene Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

2295. Glogau den 23. Juli 1834. Die sub No. 1. zu Drogelwitz belegene, dem Christian Jänsch gehörige Dreschgärtnerstelle auf 552 Rthlr. taxirt soll im Wege der Execution auf

den 20ten November c. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtsblokate zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Justitiarits einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgesetzt werden.

Das Gerichtsammt von Drogelwitz und Reinberg.

Hertel.

1906. Roschentin den 21. Juni 1834. Auf den Antrag der Pärger
Meißner

auf jede besonders geboten werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Kuhn.

1694. Freiburg den 31. May 1834. Das dem Gottlieb Fabig gehörige, unter No. 62. zu Hrusendorf, Waltenburger Kreises gelegene, vortiergerichtlich auf 180 Rthlr. 15 Gr. abgeschätzte Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 18. September c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Hrusendorf angedachten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Amt von Grausche Gerichtsamt der Herrschaft Neussendorf.

1685. Gleiwitz den 20. May 1834. Die Großhärmerstelle No. 19. des Hypothekenbuchs zu Zalesische mit 32 Morgen Acker und 5 Morgen 16 Q. R. Wiesenland, welche im Jahre 1830. zwischen den jetzigen Besigern Jacob und Mathus Guzv zur Hälfte sub No. 19. und No. 80. des Hypothekenbuchs getheilt, und unterm 16. May c., die No. 19. auf 75 Rthlr., die No. 80. aber auf 55 Rthlr. werthlich (nach der bei dem Aushange im Kreischam zu Zalesische und in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe) gewürdigt ist, wird im einzigen Licitationstermine den 5ten September c. im Schlosse zu Zalesische öffentlich verkauft.

Gerichtsamt Zalesische.

Blagel.

2003. Neisse den 3ten Juni 1834. Es soll die sub No. 99. zu Borkendorf, Neisser Kreises, belegene sogenannte Hüttenmühle mit einem Mahls und einem Spitzgange, wozu 101 Q. R. Ackerland gehört, und welche auf 3012 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Zietungstermin auf

den 8ten October 1834.

in Borkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Intuitarius in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Borkendorf, die Kaufsbedingungen aber an erster. Die eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Borkendorf.

Mulich

1523. Peiskreischam den 10. Mai 1834. Im Wege der Execuktion ist zum Verlaufe der auf 500 Rthlr. 21 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigten Klosterrischen Freitauerstelle, sub No. 36. zu Langendorf, der Zietungstermin auf

den 2ten September c.

im Orte Langendorf anberaumt worden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

1905 Roschentin den 21. Juni 1834. Das sub No. 45. zu Wolschaff belegene, zum Maria Schiwelschen Nachlasse gehörige, und auf 93 Rthlr. abgeschätzte hölzerne Haus nebst dazu gehörigen kleinen Gärten, werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in terminuo

den 24 September a. e.

In der Gerichtskanzlei zu Weiskau an Mitbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsbähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt des Städtchens Weiskau.

1698. Breslau den 20. Mai 1834. Das auf der Kupferstichledestraße No. 1825. des Hypothekenbuchs, der Straße aber No. 42. belegene, zum Nachsch des Destillatirs Johann Christian Weinhold gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 5338 Rth. 17 Sgr. 9 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7938 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 6538 Rthl. 15 6½ Pf. Der Bietungsstermin steht am 11. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Vortheilenzimmer des Königl. Stadgerichtes an. Zahlungsb. und b. ständige Kauflustige, welche den hierdurch eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbielende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Schuhmacher Dantel Gotthard Hofmann hiermit vorgeladen. Der neueste Hypothekenschein kann bei den Subhastationsakten in der Registratur des Registrators Kühn und die Taxe beim Auszuge an der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2016. Breslau den 2ten Juli 1834. Die zur Concursmasse des Franz Pflische gehörige, zu Raake bei Aurab sub No. 83., Haus No. 12. belegene Dreifache vom 10 Morgen Land, wird

den 9. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse Aurab nothwendig subhastirt. Sie ist ordentlich auf 279 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, und im Jahre 1833. für 400 Rthlr. gekauft worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können im Gerichtskanzlei zu Aurab, und in unserer Kanzlei zu Breslau (Neumarkt No. 30) eingesehen werden.

Zugleich werden sammtliche unbekannte Gläubiger der Freigärtner Franz Pflische'schen Concursmasse namentlich auch die Sessionarien des Generals-Deputations des Königl. Unipillen-Collegii zu Breslau aus der von Königl. Obligation vom 20sten October 1796. hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präjudicirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Aurab.

Klingberg.

976. Breslau den 7ten März 1834. Das auf der Graupengasse No. 707. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, dem Kaufmann Jänisch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2710 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5155 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3933 Rthl. 4 Sgr. 5 Pf. Die Bietungsstermine stehen: am 4. Juni c.

am 6. August c. und der letzte

am 15. October 1834. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Ressor Bau im Parteyzimmer No. 1.
des Königl. Stadtraths an. Zahlung- und pflichtfähige Kaufleute werden
hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Pro-
tokoll zu erklären und zu erklären, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ge-
richtliche Tage kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte angesetzt werden.

Das Königl. Stadgericht biesiger Residenz.

von Wedel.

616 Breslau den 7. Februar 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers
ist die Subhastation des den Verstorbenen Erben gehörigen, zu Kettendorf sub
No. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsbau bestehenden und der Brenne-
rei, Schenk-, Fleischerei, Kram- und Hackzweckes, so wie 4 Schaf-
Warten bestehende Kreisbau-Grundstücks, welches nach der in unserer
Registrierung einzutragenden Karte auf 9000 Mth. abgetheilt ist, von uns veräußert
worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefor-
dert, in den angelegten Terminen:

am 30. April c.,

am 30. Juni c.,

besonders aber in dem letzten Termin

den 6. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Cassanow im biesigen Landgerichte als in Ver-
son, oder durch einen Bevollmächtigten und mit Vollmacht versehenen juris-
tischen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verhand-
len, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu erklären, daß der Zuschlag
an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten,
erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

1673. Trebnitz den 10. May 1834. Iheil nachhalber wird die Windmühle
No. 1. in Trebnitz mit Zubehör gerichtlich auf 981 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. 1 Pfg., auf
den 2ten September c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloß in Trebnitz öffentlich
an den Meistbietenden gegen gleichbare Zahlung verkauft, wozu Kaufleute
eingeladen werden. Die Tage ist hier und im Kreisbau zu Trebnitz einzusehen.

Das Gericht mit ihr Trebnitz.

1869. Melmerz den 17. Jan. 1834. Zum anderthalbigen nothwendigen
Verkaufe des auf 655 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. abgetheilt in Schmidt'schen
schen Hause No. 19. zu Lwin, ist ein einziger Termin auf

den 6. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Lwin an. Die Karte und der neue Hypothekenschein
kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Wienisch.

1833. Fürstentum den 12ten Mai 1834. Im Wege der nothwendigen
am

Subhastation wird das auf 100 Rthl. abgekaupte Johann Gottlieb Wielandsche
Wohnhaus No. 15, zu Remmow, im Barchiner Kreise, in dem auf
den 2. Oktober d. c. Nachmittags 3 Uhr

hier selbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der
neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hohenhausen'sches Gerichtsam der Herrschaften Fürstent-
heim und Rodenhof.

1840. Neustadt in Ober-Sachsen den 22. Mai 1834. Auf den Antrag
des Magistrats zu Neustadt, nomine der hiesigen Frauen-Hospital-Kass., soll
das hier in der Ober-Vorstadt sub No. 112. belegene, dem Weder Franz
Hampel gehörnde Haus mit dem Rechte auf ein Krautbeet und 2 Klostern
Eckern und 1 Schock Buchholz, zusammen auf 496 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich
taxirt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu ist ein
Termin auf

den 7. Oktober d. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Assessor Költisch auf dem hiesigen Rathhause
anberaumt worden, zu welchem Kaufstuge mit dem Bemerkten eingeladen wer-
den, daß die Taxe, der neue Hypothekenschein und die bedingten Kaufbedin-
gungen zu jeder sich eröfhnenden Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts
eingesehen werden können.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Kochs.

Subhastation und Edictal Citationen

2249. Wetz den 25. Jan. 1834. Die sub No. 10. zu Jarischau bel. Wetz
belegene Wassermühl, ist zu verkaufen, welche auf 1929 Rthl. 5 Sgr. gewürdigt
worden, soll im Wege der Citation öffentlich auf

den 6ten November Vormittags 8 Uhr

in loco Jarischau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe
und die sie Hypothekenschein sind während der Amtsstunden hier einzusehen.

Glücklich wird auch der Brannschweigener Sgr. Glasbügler, für
welchen als Kaufschlichter ex instrumento d. d. 7. Juli 1813. Rubr. III. die
Summe von 57 Rthl. 3 Sgr. eingetragen steht, mit der Warnung vorgeladen,
daß im Falle des Ausbl. ist es dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt,
sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufwillens die Löschung der
sämmlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und
sogar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente
bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsam Jarischau.

Edictal Citationen.

1301. Habelschwerdt den 15. April 1834. Die beiden Söhne des am
30. Januar 1831. verstorbenen Gärtners Anton Mehlau,

1) Joseph Mehlau geboren den 15. Februar 1781., welcher vor ohnge-
fahr 30 J. in die Königl. Kaiserl. k. k. Staaten sich entfernt und jetzt
dem verschollen ist, übrigens in einem Dorfe bei Wien gelebt haben soll;

2) Ignaz Mehlan geboren den 6. Juli 1783., welcher in seinem 15ten Lebensjahre als Pferdejunge in Wölfseldorf entlaufen, und seitdem keine weitere Nachricht von sich gegeben hat, so wie deren Erben und Erbnebenmer werden hiernit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber 10 dem hierzu auf

den 20sten Februar 1835. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei allhier anberaumten Termine sich zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dieselben für tot erklärt, und ihr unter gerichtsamlicher Verwaltung stehendes Vermögen von zusammen 109 Rthlr. 18 gr. 8 pf. ihren hiesigen Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsam für Nieder-Altmoldorf.

1892 Breslau den 11. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantontist, Färbergeselle Ernst Heinrich Bathe aus Freyburg, Schmiednitzer Kreises, welcher sich aus seiner Heimat ohne Erlaubnis entfernt, und seit dem Jahre 1818. bei den Canton-Revisionen nicht gesehnt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung darüber ist ein Termin auf

den 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. Neumann im Partheezimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch eingeladen wird. Sollte Proccurat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gelanimten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Ruhn.

A u c t i o n.

2298. Breslau den 1sten August 1834. Am 7ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in dem Hause No. 26. Rausche-Straße der Nachlaß des Senal Jacob Mamroth, bestehend in Linnenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meublen und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Männig, Auctions-Commissarius.

Aufgehobene Subhastationen.

2292. Grünberg den 24. Juli 1834. Die Subhastation der zum Nachlaß der verehlt. Romoithnick gehörigen Eckstube No. 16. zu Kontopp wird aufgehoben.

Das Gerichtsam der Herrschaft Kontopp.

2291. Trebnitz den 27. Juli 1834. Die unterm 2ten May 1834. öffentlich bekannt gemachte notwendige Subhastation der dem Biergärtner Gottfried Hönisch gehörigen Häuser und Gärten sub No. 142. und 152. des Hypothekenz Buches der Stadt Trebnitz, ist aufgehoben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüb.

B e y l a g e

zu No. XXXII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 5. August 1834.

Subhastations- Patent.

1918. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curators der von Piesch-Königsberger Comms Masse, Justiz-Commissions Rath Daur, ist zur Fortsetzung der Subhastation des zu Rybau, Wardenburger Kreises, sub No. 61. des Hypothek-Buchs des dortigen Gerichtsamts belegenen, den Anton Bergerischen Erben und Consorten gehörigen Gornis, enthaltend 1230 M. 133 M. Fläche nebst Ziegerechtheit und Fischerei, welcher seinem Ertragswerthe nach geschätzt auf 7742 Rthlr. 15 Sgr. taxirt, und für welchen der Preis ein Gebot von 10,600 Rthlr. abgegeben worden ist, ein andrerwärtiger Versteigerungs-Termin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn v. Studnick im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts angesetzt worden, in welchem Termine zugleich die Fortsetzung der Subhastation der Herrschaft Königsberg erfolgen, auf welche Realitäten, aber auf die besonders, geboten werden soll. Zahlungsbefähige Kauf-lustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, wenn keine gegliederten Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Rath.

Edictal-Stationen.

1947. Breslau den 6. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsist, Landwirthschafts-Johann Gottlob Altem aus Krieschau, Steinauer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubnis entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Eintrags-Kontrollen nicht erscheint, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuss. Lande hiedurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hiedurch ein Termin auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hiedurch vorgeladen wird. Sollte Provisor in diesem Termine nicht erscheinen, so wird nicht

nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er außer-
ten sey, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Coanecarton seines
gesamten gegenwärtigen, als auch künftigh ihm etwa zufallenden Vermögens
erkannt werden. 2.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

1682. Kloster Lauban den 10ten May 1834. Auf das sub No. 7. 10
Hennersdorf belegene, dem Jg. 85 B. 1er gehörig: Bauergut ist auf den Grund
des Hypo. Befen. Instrumentis vom 7. Juli 1820. von dem Gläubiger Geldw. ob-
ter Jgnaz Baier daselbst ein Capital von 500 Rthlr. Courant zur Eintragung in
die Hypothekendbücher von Hennersdorf am 30. Novbr. und 18. Decbr. 1822. an-
gemeldet, und die Hypothek Rühr. III. No. 3. in der Hypo. Befentabelle dieses
Grundstückes notirt worden, die darüber am 28. Decbr. 1822. erteilte Ammel-
dungs-Recognition aber verloren gegangen. Alle dinstig n, welche aus der Re-
cognition als Inhaber oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Berechtigter
sich Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, so bald als
möglich, spätestens aber in dem auf

den 16. September c. Vormittags um 10 Uhr
an unserer Gerichtsstelle hieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche geltend zu
machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die
obige Post in den Hypothekendbüchern gelöscht, die bezeichnete Recognition aber
amortisirt werden wird.

Das Erstes-Gerichtsanst.

Möser.

1692. Reiffse den 23ten April 1834. Die Erbsonderung vom 13. Oktober
1814. auf deren Grund das Mutterbill der minoranten Theresia Schwelz per
109 Rthlr. 2 Sgr. 82 Pf. ex decreto vom 10. August 1815. auf der Wähle sub
No. 50. zu Reinsdorf, Reiffse Kreises, eingetragen worden, ist nebst der Ein-
tragungsrecognition verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche
an das gedachte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige
Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche
spätestens bis zum

1sten September d. J.

dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie bei
ihrem Ausbleiben mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Dokument und das
Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auf-
gelegt, die bereits bezahlte Post aber im Hypothekennuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Franzdorf.

1596. Ratibor den 9. Mai 1834. Auf Antrag des Königl. Fiskus, wird
der Kantonsr. Kürschnergehilfe Franz Ulzeß aus Deutsch-Bleutisch, Sohn des
Häuslers Leopold Ulzeß, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verläs-
sen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. September 1834. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Beck angest. Terminen
abhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten
und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vor-
schrift

Schrift der Gesehe seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwas zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Registratur, Haupt-asse beigegeben werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlissen.

Sach.

1449. Breslau den 12. April 1834. Von dem Königl. Stadgericht hier über Hencenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 9 Rthlr 21 Sgr. 5 Pf. ein weilen und mit einer Schuldensumme von 4004 Rthlr. 6 Sgr. belasteten Nachlaß des am 18. Januar 1830. verstorbenen Hufschmieds Job. Friedrich Hoffmeister am 12. April 1834. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Adv. Assessor Sibau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Ansatze der Bekanntmachung die Herren Justiz-Commissar Rath Pfendel, Justizrath Wiesel und Justiz-Commissarius Schulte vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Stadgericht.

v. Wedel.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönsärbermeisters Johann Gottlieb Hängelt ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidation und Befriedigung ihrer Forderungen vor dem Expositen. Herrn Assessor Schulte auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadgericht hierselbst angetreten Termine in Person oder durch gesetzlich, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Rimmer hierselbst und Franz in Börsenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit derselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1727. Daselbst den 11. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph

und

und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenden Franz Springischen, ist Joseph Schwarze seinen Häuslertheile zu 5 v. o. Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 Sch. 4 Pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, so wie binnen 3 Monaten spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei ankündenden Termine anzuzeigen und zu becheinigen, und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnere Instrument aber anortifizirt werden wird.

Das Gerichtsamts des Freisichterguts Martinsberg.

1203. Breslau den 26 März 1834. Die vidimirte Abschrift des von der Helena Henriette verlebte gewesenen Gräfin von Schweinitz gebornen Gräfin von Schlichting unterm 23ten April 1811 ausgefertigten Hypotheken-Instrumente über 8000 Rthlr. die sub Rutz. III. No. 8. für den Hofs Friedrich Bernhard Grafen von Schweinitz, genannt Freiherr von Schlichting, auf die Güter Heintendorf und Edlitz ex decreto vom 10. Mai 1811. eingetragen sind, und das von dem letzten unterm 31. El. ober 1811. ausgefertigte Instrument, wonach derselbe seinem damaligen Gutspächter Oberamtmann Traugott Friedrich Wilhelm Kaulfuß 1000 Rthlr. von dem getachten für ihn eingetragenen 8000 Rthlr. verpfändet hat, ist verloren gegangen, und das Angebot aller deroer beizulassen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfanden oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben sieht

am 1. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Platzor Herrn Schaubert im Parteizimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unabwehrbares Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zemmer.

Vormundschafts - Verlängerung.

2293. Reinerz den 16. Juli 1834. Die Vormundschaft über den Benedictus Beck zu Friedersdorf wird noch bis zum 15ten May 1836 verlängert.
Gerichtsamts der Herrschaft Friedersdorf.

Mittwoch den 6. August 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXII.

Subhastations-Patente.

2314. Rosenberg den 2. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird in termino den 6ten November c. früh 11 Uhr hieselbst, die zur Verlassenschaft des Schneidermeisters Joseph Beer gehörige, und auf 293 Rthlr. 28 Sgr. abgemündete Haus-Possession Nro. 48. tiefer Stadt verkauft werden. Lage und Hypothekenschein ist nun in unserer Administration einzusehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Richter. Richter.

2316. Slag den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der zum Franz Kainischschen Nachlasse gehörigen, zu Schlegel belegenen Garten-Stelle sub Nro. 5. des Hypothekenduches, welches dorigentlich auf 225 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, haben wir einen Versteigerungstermin auf den 7. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Schlegel anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Bestreitende den Zuschlag zu gewähren hat, insofern nicht Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, und daß die Lage und der neueste Hypothekenschein zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur einzusehen werden kann. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger zum Franz Kainischschen Nachlasse hienit vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verweisen werden.

Gerichtsamt Schlegel.

(203.) Zug.

2186. Rottbor den 6. Juli 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Doerschüssen soll das im Meffer Riese betragende, und gerichtlich auf

9247 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.

abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Nowag nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeordneten Terminen

den

Den 12. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landgerichtsrath Delius in unserm Schöffengerichte
hieselbst zu erscheinen, die beiderseits Bedingungen der Subhastation darauf zu
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst,
in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erfolgen werde. Die Taxe und der neue Hypothekensch in des
Rittermäßigen Vorwerks Nawag können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstam-
men in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

2290. Breslau den 15. Juli 1834. Auf das nothwendig beschriebene, dem
Bauer Caspar Scholz gehörige, zu Marien-Dels sub No. 31. belegene, mit
Einschluß der Gebäude auf 352 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. taxirte Baugut, wor-
auf bereits 500 Rthlr. geboten worden, ist ein anderweitiger Versteigerungstermin
auf

den 8. September c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholz auf dem hiesigen Landgerichtshause an. Die
Taxe und der neue Hypothekensch können in unserer Registratur eingesehen
werden.

Königl. Preuss. Landgericht

1759. Myslowitz den 3. Juni 1834. Das dem Element Richling zu
Brzezina zugehörige hölzerne, auf Dominal-Gründe erbaute, und auf 24 Rthl.
taxirte Haus soll in dem vorerwähnten auf

den 28ten August 1834.

in unserer hiesigen Amtskanzlei angelegten Termine Schuldenhalter öffentlich
an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute hiezu
mit einladen.

Das Gerichtsammt der Güter Stupna und Brzezina.

grz. Hauke.

2018. Frankenstein den 21. Juli 1834. Auf Antrag eines Real-Güter-
Eigenthümers soll die dem Daniel Rupprecht gehörige, zu Habendorf, Reichensbach
Kreises, belegene, im Hypothekensuche sub No. 92. verzeichnete, dorfgemeinlich
auf 367 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Freist. im Wege der nothwendigen Sub-
hastation in termino licitationis peremptorie

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf meistbietend verkauft werden, wozu
hiermit zahlungsfähige Kaufleute eingeladen werden.

Das Gerichtsammt für Habendorf.

2066. Ober-Rußschmalz den 11. Juni 1834. Das unterzeichnete Ge-
richt subhastirt die sub No. 9. zu Ober-Rußschmalz, Brottlaquer Kreises, be-
legene, auf 1386 Rthl. gerichtlich taxirte Freizäunerstelle in dem auf dem herrschaft-
lichen Schlosse daselbst auf

den 14ten October dieses Jahres
anberaumten peremptorischen Versteigerungstermin. Die Taxe kann jederzeit in unserer
Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Lehngutes Ober-Rußschmalz.

Theller.

817. Ortsg den 18. Februar 1834. Auf den Antrag des Kurators, Justiz
Commissari Herrmann hieselbst wird der gewesene hiesige Inwohner Siegmund
Dienstgltz, welcher sich im Monat Februar 1817. von hier entfernt, und seit dem
keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie seine etwa noch außer dem bereits
bekannten vorhandenen Erben und Erbennehmer aufgefordert, sich vor oder späters
Rend in dem auf

den 19. December c. Vormittags 8 um 10 Uhr
angeordneten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Jontz als Müller per-
sönlich oder schriftlich zu melden, um die weitere Anweisung, im Fall des Aus-
bleibens aber zu gewärtigen, das derselb. für sich erklärt und sein Verlangen selb-
sten sich gemeldet habenden Verwandten, nach vorgängiger K. g. l. mation zugespro-
chen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1874. Wohlau den 14 Juni 1834 Die sub No. 32. zu Ranien, Kreis
Naur Kreis 6, gelegene Ackerstücke Freiwille, welche dorfgemeinlich auf 323 Rthl.
abgeschätzt worden, soll auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr
in Rausen subhastirt werden, und ist die L. r. und der neue Hypothekensch
täglich in der hiesigen Gerichts- u. Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Rauschen.

1642 Reichenbach den 12. May 1834. Die nabe an Gnadenfrei liegende,
zu Gerhart Schell und Fischer's Erben Friedr. Christophen erbschaftlichen Fuh-
dationamass gehörende Freiwille und Fischerey sub No. 2, zu Oder-Perlau hies-
den Kreutz. Taxat auf 17.0 Rtblr. soll in dem auf

den 6. September.

Im Gemein: Poats zu Gn: denir y ande an n y remstallischen Bierungsstermings
denen: verkauft, und der Tage: der dies 6 Grundstuck und der neuße Hypo:
theken: sein so n zu je: sch: w:en 3: zu be: eingesehen we: den.

Das Majorat von Holenz, Ober-Weilau, Gnadenberg u. Gerichtamt.

23 : 1047 a.

1999. Tarnowitz den 15ten Junii 1834. Das hierorts sub No. 287. des Hypothekeneuchts belegene, auf 6.5 Mibl. g rüthlich taxirte massive Färgerhaus ist Grenz und Graugarten, zum Nachlass des hierorts verstorben von Bergmanns Christi an Neuf gehörige, soll in termino unico et peremptorio

ten 8ten October d. J.

In dem kaiserlichen Stadtrathslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu verk. und zustandekommene Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote an den Vorstand des Zulauges für das Meist- und Bistgebot unter Vorbehalt der Einwilligung des vormaligen Gerichtes in denselben, mit dem Befehl eingeladen werden, daß die dem kaiserlichen Stadtrath beigegebenen Lote, so wie der neuere Hypothekenschein zu jeder Zeit während der Amtspfunde in unsere Auctionen eingegeben werden kann.

Das Stadtgericht in Tarnowitz

211116.

Extra

Subhastation und Edictal - Citationen.

659. Schönbürg den 21ten Februar 1834. Das hieselbst sub No. 63. belegene, magistratuark. auf 2308 Rh. 15 Sgr. taxirte Martinitische Haus nebst Garten, Scheune und Acker, wird im Wege der erbschaftl. den Auseinanderlegungsubhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu denen auf

den 22. Mai,

den 22. Juli und

den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Auktions-Terminen, von denen der letzte präventiv ist, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Hinzügen vorzuladen, daß der Mitt- oder Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Nachlassgläubiger der Witwe Theresia Martini geborne Kriemhild hier selbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorzuladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an den Gesamt-Nachlass präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2302. Glogau den 15. Juli 1834. Zur Subhastation des im Rothenburg. Kreis der Ober-Lausitz belegenen, nach der Kreis-Zustichtshilfen Taxe auf 18,273 Rh. 1 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Petershagen ist ein Auktions-Termin auf

den 10. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem erwähnten Depositen, Ober-Landesgerichts-Professor v. Bönitz auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandataria sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Wenigbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuere Hypothekenschem und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Christian Ferdinand Luga aufgefordert, in termino seine Creditfame wegen der für ihn Rubr. III. No. 1 A. eingetragenen Forderung per 1500 Rh. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Böhr.

Edictal - Citationen.

1796. Breslau den 22ten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlass-Curators des am 9ten Januar 1829. zu Otmachau verst. Stitz-Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landegerichte: Assessor Wachler angesetzten Termine im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landegerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes, Präteriten, namentlich:

- 1) der Johanne Friedriche Alrandrine Amalie verhehlte Obrist, Lieutenant von Müller geboren Bone in Berlin;
- 2) der verbl. Auguste von Stenge in Eberau;
- 3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Tobowsky zu Kalisch;
- 4) dem Bombardier Alalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
- 5) dem Huzar Ernst Kretschmer aus Hruschadt,

Niemand melden sollte, den Erstern nach vorgängiger Legitimation der Nachlass zur freien Disposition verabsolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gethobenen Verfügungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was اکنون noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden; in solchen. Zugleich werden:

- a. der Grenz-Inspektor Georg Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
- b. der Obessessor Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Büßer des Defuncti oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem ankündenden Termine unter der erwähnten Warnung hi durch gleichfalls vorgeladen.

Königl. Preuss. Ober-Landegericht von Schlessen.

Erster Senat. Lemmer.

2300. Breslau den 13. Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Waldbau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Rühnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Fideicommiss verwandelten Fideicommiss-Stiftung der Carl Bernhard von Waldbau auf Pagiernitz hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannten Anwärter, Behufs ihrer Ausschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fideicommiss angetragen. Nach der Stiftungsurkunde soll das Fideicommiss jederzeit „in der Familie des Stifteres und bei den männlichen, ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben derer, von Waldbau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fideicommiss-Folge berufen: „der Wolf von Waldbau auf Wittschütz und dessen männliche eheliche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei deren Versterben

„die Wittern des Stifteres aus dem Hause Klein-Rosen, und deren „männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und

„und

„wenn von den Bettern aus dem Hause Klein-Rosen keiner so männlichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältesten Bettern, so lange ein männlicher Erbe von Waldern Geschlecht und Wappens in Schlesien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vorhanden, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Geschlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten verwandt, von Waldau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekannten Arwarter Nehms Anmeldung ihrer Ansprüche an das Fidei Commis hiedurch eingeladen, in dem auf den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheizimmer des hiesigen Ober Landes Gerichts zu erscheinen, unter der Warnung daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen auf das Fidei Commis präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Hundrich.

2313. Breslau den 31ten Juli 1834. In der General-Acte des 10. enannten Mordgrundes oder die Waldsche vomweir Dr. Jendors, Reuult ter Haupt-Zollamts-Bezirks sind am 7. Juli c. der Jagd-schuttrich 12 Pferde ungar. Wein, an Gewicht 3 Cent. 42 Pfd., welche auf einem mit einem Pferde bespannten Wagen geladen waren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Waaren mitbrachten, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hiedurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 15. August c. gerechnet, und spätestens am 5. October d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Rensladt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Waaren darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung des Waares und dadurch verursachten Geschehnisse-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Digeleben.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vorimaligen Bürgermeisters Vrecht der erblichliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hiedurch aufgefördert, innerhalb dreier Monate, spätestens ab 1. dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr

2180

anstehenden Termine in unserm Gerichtsbekale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stangstedt II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. No. 11. auf den in der Grafschaft Glatz beliegenden Cortauer Gütern niedern Anteils, nämlich Coritas, Falkenhain, Hosenau, Burgwitz und Schwerz für das Dehm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen Justizrath Johann Anton Graten von Haugwitz angestellten Schulds- und Hypotheken-Instrumentes d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23 April 1813. eingetragene Pfort per 1573 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Forderungsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26 Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg in der Paradenzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Pfort und das darüber aufgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat.

Zemmer.

2296. Herrstadt den 24. Juli 1834. Da das Hypotheken- und Kessergutlons-Instrument vom 7. November 1828. über die für den Müller Gottlieb Baumgarten zu Lichopline auf d. in Bauergrute No. 13. zu Ramin Rubr. III. No. 2. bestehenden 100 Rthlr. verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Forderungsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in dem hierzu den 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Ramin anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument für ungültig erklärt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations-Urtheils für den Gläubiger ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsam von Ramin.

Ankündigung.

1612. Guttentag den 20. März 1834. Auf der sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 8ten Januar 1802.:

- a) sub Rubr. II. No. 1. ein lebenslänglicher Auszug für den längst verstorbenen Valentin Jonezyk;
- b) sub Rubr. III. No. 1. und zwar für die Mag. alena Jonezyk, modo deren unehelichen Sohn Johann Kotojatel, 112 Rthlr. 2 Egr. 4 Pf., für den Valentin Jonezyk 12 Rthlr. 2 Egr. 4 Pf., endlich für die Johanne Jonezyk 112 Rthlr. 2 Egr. 4 Pf., und für den Florian Jonezyk 112 Rth. 2 Egr. 4 Pf. eingetragen.

Nachdem nun das vorbezeichnete Hypotheken-Instrument verloren gegangen, und deshalb von dem Franz Jonezyk, als früherer Besitzer der verpfändeten Stelle, das Aufgebot und die Amortisation desselben nachgesucht werden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an die zu a. und b. beschriebenen und zu löschenden Posten und das darüber sub data Guttentag den 8. Januar 1802. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Besitzer Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letzteren auf

den 30sten August c. a.

angesehten Termine des Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte vor uns entweder in Person, oder auch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt mit der Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Guttentag.

Jaulsch.

Erbschafts-Teilung.

2301. Lüben den 26. Juli 1834 Die bevorstehende Theilung der Verlassenschafts-Masse der zu Mallwitz verstorbenen Freigutbesitzer Fichterschen Eheleute wird hierdurch denen etwanigen unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht.
Königl. Land- und Stadgericht.

Donnerstag den 7. August 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXII.

Subhastations - Patente.

2231. Streblen den 31. Juli 1834. In Subhastations - Sache des David Aderslindes No. 10. zu Wausen v. d. a. n., auf 119 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gemündiget, und der Theresia verwittwet gewesenen Wittge gebornen Schlanke jetzt v. rehlischen Kreichmer gehörig, steht auf den 17. September Vormittags 11 Uhr zu Wausen im dasigen Gerichtstafale ein neuer Biethungstermin an. Die Taxe und der neue Hypothek stehen sich in unserer Vertheilung anzuzeigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hopff.

2170. Breslau den 4 Juli 1834. Das auf der linken Seite der Schul- gasse in Neuchering No. 36 des Hypothekbuchs, neue No. 7. bezeugene Haus nebst Garten der verbl. Pughändlerin Hoffmann gehörig, soll im Wege der zutwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rth. 24 Sgr., nach dem Durchschnittswerte dagegen zu 5 pro Cent aber 577 Rthl. 2 Sgr., und nach dem Durchschnittswerte 700 Rthlr. 13 Sgr. Der preimtorische Biethungstermin steht

am 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrothe Wuzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichts- Kasse eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

v. Wedel.

2189. Bentzen a. d. O. den 7. Juli 1834. Der Witw. Günther geb. Scholze Weinberg No. 128, zirt 260 Rthlr., soll auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

und folgende Stunden öffentlich, jedoch freiwillig verkauft werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

2317. Trachenb. ra den 13 Juli 1834. Es ist zur freiwilligen Subhastation der von dem verstorbenen Dorfb. Anton Harte brodt hinterlassenen, zu Prylitzkau sub No. 8. bezeugten, auf 1159 Rthlr. 10 Sgr. abaschätzten Freihäuser. Stell. nebst Zubehör wegen nicht erhaltener annehmbarer Käufer ein neuer Biethungs - Termin auf

den

den 12 September 1834. früh 9 Uhr

dieselbst anberaumt worden, zu welchem Kaufstutze mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Lage und Kaufsbedingungen sich in dieser Registratur einzusehen werden können.

Zurlich von Hofsfeldt-Tradenerberger Fürstenthums-Gricht.

1721. Ratibor den 30 Mai 1834. Zum offentlichen nothwendigen Verkauf der zum Valentin und Marianna Wypulischen Nachlasse gehörigen, bestehend aus 16 Rth. 20 Egr. 5 Pf. gewöhnlichen, sub No. 26. zu Nieder-Rosdau, Rybnitzer Kreises, gelegenen ein und ein halb Viertel Bauweilhe, an der Weiß- und Ralsbierseen haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf

den 13. September 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Pischow anberaumt, wozu Kaufstutze und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Lage und der neue Hypothekenschein nicht nur auf der Gerichtskanzley zu Pischow an den gewöhnlichen Gerichtstagen, sondern auch in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsvorwessers hieortz einzusehen werden können.

Das Gerichtsammt der Güter Pischow.

Ulrich.

1667. Glogau den 2ten Mai 1834. Zur Subhastation des im Exortanet Rrife ... nach der landeschaftlichen Lage auf 63,660 Rthlr. 1 Egr. 11 Pf. abgeschätzten Guts Ruckow in ein Terminversteigerung auf

den 10. December d. J. Mittwoch 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsstarke Kaufstutze werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor den erwähnten Punkten, Ober-Landgericht, Vize-Schöffor von Pölsitz auf dem hiesigen Schlosse entweder 1. Person oder durch gehörig informirte und auf sich verantwortliche Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbieten zu gewähren. Die Lage, der neue Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur einzusehen werden.

Königl. Ober-Landgericht von Kiederschützen und der Lausitz.

v. Göke.

1995. Oppeln den 27ten Juni 1834. Die dem Frischmeister Johann Kupferschen Erben gehörige, zu Friedersfelde sub No. 11. belegene, auf 1,6 Rth. abgeschätzte Koloniesche, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 20. Oktober 1834. Nachmittags 3 Uhr in unserem Gerichtstokale zu Turawa verkauft werden. Lage und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsammt Turawa.

1563. Breslau den 2. Nov. 1834. Das in der Obilauer-Vorstadt No. 56. des Hypothekenscheins von St. Mauritz belegene Haus, dem Kaufmann J. G. Schmidt jezt dessen erbbaufliche Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3436 Rthlr. 8 Egr. 6 Pf., nach dem

Kauf

Neubau. Ertrage zu 5 pro Cent oder 5688 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf., und nach dem Durchschnittswert 5562 Rthlr. 7 Sgr. 7 Pf. Der Versteigerungstermin steht am 12. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wigel in Rathetterszimmer No. 1. des Königl. Stadtschreibens an. Zahlungsverpflichtungen und designter Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gestatten, daß der Zuschlag an den Meist und Bestbirenden, wenn keine der bliebenen Ansprüche eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingungen können bei n Nachhause an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Königl. Stadtgericht. v. Widel

1996. Doppelten den 27. Juni 1834. Die den Mathias Schleiwasschen Erben gehörige, sub No. 16 in Rozowa bei Lurawa gelegene, auf 211 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgetaxte Erbschaft, soll im Wege der Erbtheilung im Termine den 21. October 1834. Vormittags 10 Uhr in unserm Gerichtsstelle zu Lurawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Doppelten einzusetzen.

Das Gerichtsam Lurawa.

1997. Wolfberg den 24. Juni 1834. Daß dem Johann Gottlieb Hentsche gehörige, sub No. 143 in Blugastort, welches erteigentlich auf 158 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. taxirt ist, soll am 21. September c. Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtsstelle in Pillarwado f im Wege der Execution verkauft werden, was hiesige und auswärtige Kaufleute hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der rechte Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam Pillarwado.

1994. Doppelten den 28. Juni 1834. Die den Anton Lantioschischen Erben gehörige, zu Diebon sub No. 27 gelegene, auf 100 Rthlr. abgetaxte Rodowischkärnertheile, soll im Wege der Execution am

22. October 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichts-Kanzley zu Lurawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Doppelten einzusetzen.

Das Gerichtsam Lurawa.

Edictal Citationen.

1351. Rathbor den 15. April 1834. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kasse der Königl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Halle aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Viernecht auf

den 21. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich

Stillich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangender Bekanntheit die bliesigen Justizcommissarien, Liebig, Enßer, Grödel und Dr. Widemann in Vorschlag gebracht werden, zu ertheilen, ihre Vermittelten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Richter scheintenden aber haben zu gewärtigen, daß sie alles ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlißt, erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt haben, werden verwiesen werden. 8.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sad.

611. Pöslau den 26. Oktober 1833. Der Johann Waller, genannt v. Kinschenbach, aus Klein-Turze, Myenicker Kreises, gebürtig, welcher in dem Jahre 1829. als Masketur in Pöslau gestanden, wird in der Nachlasssache seines zu Natorb verstorbenen Bruders, Schneidergesellen Franz Waller aus Klein-Turze, hierdurch aufgefordert, sich zur Einbringung des Erbtheils seines und seiner nächstiger Euphananahm seines Erbtheils per 17 Rth. 9 Gr. 7½ Pf.

den 28. November 1834. Vormittags 9 Uhr in unserem Gerichtslokale hierseits einzufinden, widrigenfalls diese Erbquote auf seine Gefahr und Kosten in Deposito bis auf weiteren Antrag seiner Miterben verwaltet werden wird.

Das Kameral-Gerichtsamt.

873. Landberg den 10ten Februar 1834. Die unbekannten Erben und Nachlasshaber des am 10ten October 1832 zu Jädeberg verstorbenen bey Erbschaft verstorbenen Johann Ernst wurden hierdurch vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine den 22. December 1834 in loco Nieder-Rosen vor unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, oder durch gesetzlich zulässige und legitimierte Mandatarien, wozu der Prokuratarius Sirsky zu Namslau und Dechewitsch in Brief vorgelassen wird, zu erscheinen, ihr Erbrecht oder ihre Forderungen an den Nachlass nachzuweisen, widrigenfalls derselbe dem Königl. Preuß. Fiskus als herrenlos Gut zugesprochen, der später sich meldende Erbe präcludirt und verbunden sein wird, ohne Rechnunglegung und Erlass der gezogenen Ration an die Kasse in der Lage anzunehmen, worin sie sich bey der Liquidation betunden, auch die Gläubiger, nur bei dem ihre Befriedigung suchen können, welchem der Nachlass zugewiesen und überliefert sein wird.

Gerichtsamt Nieder-Rosen.

A u c t i o n.

2332. Landeshut den 4. August 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Grafen von Schweinitz auf Hausdorf gehörigen zwei Rauschenpferde, beide des Stutes, Rotfärbte mit langen Schweiften, von denen das eine 5 und das andere 7 Jahre alt ist, beide mit blauen und 2 weißen Hinterschuppen, sollen am 20. August d. J. Vormittags 11 Uhr in Hausdorf öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Der Königl. Kreis-Justizrath.

Schreiber,

Freitag den 8. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXII.

Subhastations - Patente.

2326. Camenz den 28sten Juli 1834. Auf den Antrag zweyer Gläubiger wird die Johann Kronsche sub No. 11. zu Schlotterberg gelegene, und nach der ortsgerechtlichen Taxe vom 23sten May d. J. auf 275 Rthlr. abgeschätzte Haus- leihst., im Weg der notwendigen Subhastation, in dem hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermine den 20. November d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlunaständige Kaufwillige hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, um den Zuschlag an den Meistbietenden zu bewerkstelligen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2323. Hirschberg den 25. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. zu Grünau gelegene, auf 470 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, dem Hausler Jädel zugehörige Haus und Garten in termino

den 13. November d. c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Hüte, im Wege der notwendigen Subhastation im Gerichts-Local auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenchein dieses Grund- stücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen, und wird zu diesem Ter- mine zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Fegler, in welchem eine Vermögenshaftigk.-Caution auf diesem Funde sich eingetragen befindet, hie- rmit vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2328. Rothenburg den 22. Juli 1834. In Folge Verfügung des Pus- sellen-Kollegii des Königl. Ober-Landesgerichts zu Plogau vom 1. o. M. wird Aufse der freiwilligen Subhastation der zu Lormersdorf sub No. 54. belegenen Ritterschen Freihauslergute, welches auf 816 Rthlr. 20 Sgr. taxirt ist, im an- derweitigen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 15. August c. Nachmittags 2 Uhr

angesezt, und sind Taxe und Verkaufs-Bedingungen in hiesiger Gerichtsamts- Registratur einzusehen.

Das Rittersche Gerichtsamts der Kreisstadt Rothenburg mit Lormersdorf.

2327.

2327. Tarnowitz den 19. Juli 1834. Der zu Alt-Tarnowitz, Rentleut. Kreises, sub No. 13. belegene, dem Ertrage nach auf 768 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. schätzlich abgeschätzte, theils massiv theils aus Schrottholz erbaute, den Jakob Fischschien Erben gehörige Kretscham nebst dazu gehörigen Gasthalla, Wirtschaftsbauhöfen, Gärten, Wiesen und Ackerländern, wovon letztere etwa zwanzig Morgen enthalten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino unico et peremptorio

den 10ten November 1834.

in loco Alt-Tarnowitz subhastirt, und im Fall keine gesetzliche Hindernisse obwalten, förmlich adjudicirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die vorläufigen Kaufbedingungen in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden können.

Das Gerichtsam Alt-Tarnowitz.

1725. Pilchowitz den 28. May 1834. Die Kretschambesitzung des Lucas Hurgoll sub No. 1. zu Kriewald, welche gerichtlich auf 80 Rthlr. gewürdigt worden, und deren Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 25ten August d. J.

in unserer hiesigen Kanzlei verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Gerichtsam der Herrschaft Pilchowitz.

1722. Rauden am 12. May 1834. Die Hühnerställe des Lorenz Palenga sub No. 23. zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 439 Rthlr. gewürdigt worden, und deren Taxe und neuster Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 26. August d. J.

in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Gerichtsam der Herrschaft Pilchowitz.

1723. Rauden den 12ten May 1834. Die Freigärtnerstelle des Franz Kampisch sub No. 55 zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 212 Rthlr. gewürdigt worden, und deren Taxe und neuster Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 27. August d. J.

in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Gerichtsam der Herrschaft Pilchowitz.

1726. Rauden den 12. Mai 1834. Die Carl Subjectische Gärtnerstelle sub No. 20. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 299 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 28ten August d. J.

in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsam der Herrschaft Pilchowitz.

1051. Breslau den 1ten März 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Johann Gottlieb Lube gehörigen, zu Gräberwalde bei Breslau sub No. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgeldgrund, 7 Morgen Acker- und einem Morgen Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Kreisstadt einzuübenden Taxe auf 2500 Nthlr. abzuschätzen ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten Versteigerungs-Terminen.

am 26. Mai, am 23. Juli,
besonders aber in dem letzten präsumtiven Termine
den 1. October d. J. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Forche in hiesigen Landgerichtshaus in Person,
oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zufälligen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu widerrufen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände entgegen, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

1541. Leobschütz den 9ten May 1834. Auf den Antrag des Herrn Kaufmann Annetel zu Ratibor ist die notwendige Subhastation der den Johann Christian Schlemmich gehörigen sub No. 6. in Gänzlich Leinwand belegene, auf 200 Nthlr. gerichtlich gewürdigten Häuserstelle, veräußert, und der Versteigerungstermin auf

den 8. September d. J.

in Erlohnung angesetzt worden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbei bemerkt, daß die Lage, der von der Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der gerichtlichen Versteigerung eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Landgericht des Ratiborschen Districts.

535. Witten den 30. Januar 1834. Das sub No. 144. des Hypothekensbuchs von Witten in der dazigen Witten auf der Wöhrren-Wasse belegene, nach dem in Materialwerthe auf 1785 Nthlr., und nach dem Catastrale auf 2120 Nth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Coeniger Wüllrichs Haus nebst Garten, und die dazu gehörigen, auf 473 Nth. 10 Sgr. taxirten Ackerstücke No. 216. 217., 218., 219. und 220., soll in der hierzu auf:

den 1. Mai

den 2. Juli

d. J. Nachmittags 3 Uhr

und den 3. September

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor von Schütz an unserer Gerichts-Adresse anberaumten Terminen im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige, Zahlungs- und Zahlungsüchtige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

628. Breslau den 4ten Februar 1834. Das im Selteneibuch No. 966. des Hypothekensbuchs, neue No. 21. belegene Haus, dem Weinhändler Klapphagen, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die ge-

richt.

richtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 4195 Rthl. 1 Sgr 6 Pf., nach dem Rohwundertrage zu 5 pro Cent aber 3274 Rthl. 20 Sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 3734 Rthl. 25 Sgr 9 Pf.. Die Vertheilungs-termini stehen:

am 16. Mai c.,

am 18. Juli c., und der letzte

am 19. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justiz-Rathe Nagel im Vorherrschaftszimmer No. 1. des königlichen Stadtgerichtes an. Zahlungs- und biß obige Kaufanträge werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bietendsten, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1966 Sohrau den 22. Juni 1834. Die den Joseph Pandurachen Eheleuten gehörige, bei Sohrau sub No. 40. belegene und gerichtlich auf 15038 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte sogenannte Zwack-Mühle, nezu außer den Aedern, Wiesen, Teichen und etwas Waldung von zusammen 297 Magerburger Morgen 26 □ R. Flach nimmalt auch ein Fischweier gehört, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Vertheilungs-Termin ist auf

den 15. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstätte angesetzt. Die Taxe, der neue Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Saalgericht

1724. Rauden den 12. Mai 1834. Die Gräfin Valensische Halbhäuserstelle sub No. 75. zu Püchowitz, gerichtlich auf 187 Rthl. geschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation

den 29. ten August d. J.

in unserer Kanzlei zu Püchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufleute einladen. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Püchowitz.

1585. Piesnitz den 10. Mai 1834. Die sub No. 44. zu Rohn belegene, auf 50 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle des George Friedrich Meese, wird auf den Antrag eines Realgläubigers

den 25. August c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Rohn meistbietend verkauft, und kann die Taxe stets im Gerichtskreisamte zu Rohn eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohn.

1475. Breslau den 8. April 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Ernst v. Arens gehörigen, zu Reudersdorf sub No. 43. belegenen, und auf 500 Rthl. abgeschätzten Grundstücks, steht im Vertheilungs-Termin auf

den

den 30sten August dieses Jahres

im hiesigen Landgerichtsstab vor dem Herrn Justizrath von Dieblsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs Registratur eingesehen werden. Zugleich werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Johanna Kellner Renner und Johann Samuel Seidel, für welche auf gedachten Grundstücke 30 Rthlr. und resp. 20 Rthl. eingetragen stehen, oder deren Erben, Erbennehmer oder Cessionarien zu dem anstehenden Termine vorgeladen, bei ihrem Ausbleiben wird doch mit dem Zuschlag verfahren, und die Löschung der leer ausgehenden Posten verfügt werden wird
k. k. Landgericht.

1539. Leobschütz den 6. May 1834. Auf den Antrag der Zülkower Wallentallen: Vorsteher ist d. u. w.wendige Subvastation der den Ignaz und Susanna Zaunheuser'schen Eheleuten gehörigen sub No. 34 in Kärnthlich Ehrenberg belegenen Wärrneistelle, und des sub No. 93 im Erentenberger Felde situirten Ackerstücks von 3 großen Scheffeln Ausfaat, wovon erstere auf 90 Rthl., letzteres aber auf 120 Rthl. Courant gewürdigt worden, verfügt, und der Versteigerungstermin auf den 8. September c.

in Erolzmäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsbähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingnngen in der Registratur eingesehen werden können.

Kärntnerbischöfliches Gerichtsammt des Kaiserlichen Distrikts.

Kautner.

Subvastation und Edictal-Citationen.

2333. Prunkenan den 25. Juli 1831. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmacher Johann Wilhelm Pritsch gehörige, sub No. 19. in der hiesigen Schöffengemeinde belegene Haus nebst Bruchstück, taxirt auf 200 Rthl. soll in dem peremptorischen Termine

den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei subhastirt werden, wozu beßiz und zahlungsbähige Käufer mit dem Bemerkten, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehen ist, hiermit eingeladen, und da ihrer den Nachlaß des H. Pritsch zugleich der Concurs eröffnet worden, dessen künftliche unbekannte Gläubiger ad terminum

den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zur Angabe und Rechtfertigungen ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen, und ihm sowohl diese, als die übrigen Gläubiger, unter welche solche vertheilt wird, ein ewiges Strafbewachen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Prunkenan.

Wötkcher.

2276. Hirschberg den 29. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 8. zu Rathsdien, Schönauschen Kreißes, gelegene, und auf 397 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Johann Gottlieb Köbelschen Ackerhäuserstelle steht auf den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Tiefhartmannsdorf ein nochmaliger prätorischer Bietungstermin an, wozu beiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befüge, daß die Laxe, der neueste Hypothek nachsehen und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und die gewissenen Gebrüder Schelz'schen Mündel, für welche laut Hypothek eine Bestellung und ex decreto vom 9ten April 1800. neun und zwanzig Thaler auf der Köbischen Stelle radiciren, oder deren Erben, Cassonieren und Vertreter unter der Warnung geladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Klagenprüchen an die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein etwaiges Stillbleiben anzurechnen, zugleich aber auch mit Bestätigung der 29 Rthlr. von der Stelle vorsehren werden würde.

Daß Ihr überhies von Zeitzsche Gerichtsammt von Tiefhartmannsdorf.
Günther.

Edictal - Citationen.

1561. Schmidtberg den 14ten Nov 1834. Nachdem der den Nachlaß des am 23sten December 1833. zu Buchwald verordnen Gerichtshofgen Ehrenfr. Altm auf den Antrag der Vermundhaft seiner minderjährigen Erben mit einer Verfügung vom 26sten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle unbed. unter Gläubiger derselben ausgeworfen, in termino den 11. September d. J. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald ihre Ansprüche an den genannten Erb offer anzumelden und zu bescheinigen, inwiefern sie ihrer etwaigen Vorzugrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige vortreten werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleiben möchte.

Daß Gräflsch v. Ronsche Gerichtsammt Buchwald.

Wsthal.

2328. Breslau den 26ten Juli 1834. Die Witwe Helena Grubn geb. Anders, Tochter des Krämers Johann Gottlieb Anders ist den 27. Jan. 1831. zu Groß-Peterwitz ohne Testament und Kinder verstorben. Ihr Nachlaß beträgt gegen 24 Rthlr. Als nächste Erben sind die Abkömmlinge ihrer sechs Geschwister Juliana, Heinrich geb. Anders, Christiane, Dorothea Werner geborne Anders, Anna Barbara Krügel geb. Anders, v. eil. Hauser geb. Anders, Carl Gottlieb Anders und verw. Dietrich geb. Anders angegeben. Teilweise unbekannt, theilweise haben sie zu Gausien der Wernerschen Kinder entsagt. Die Legitimation ist aber nicht geführt.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, deshalb

den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr in Groß-Peterwitz vor uns zu erscheinen. Wer nicht erscheint, hat zu gewärtigen, daß der sich meldende und legitimirte Erbe für den rechtmäßigen angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabschiedet wird, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gebobenen Muthungen zu fordern berechtigt.

tigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, begnügen verbunden sein solle.

Dad von Wallenberg, als Gerichtsammt von Groß-Peterwitz, Rosau und Jungwitz. E. Schaubert.

2103. Blogan den 11ten Juni 1834. Alle und künftigen Gläubiger der zu Halbau verstorbenen vermittelten Gräfin von Gessler über deren Nachlaß der erbtschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet werden ist, werden unter der im §. 85. Tit. 51. Tbl. 1. Allgem. Gerichts-Ordnung enthaltenen Warnung hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Depositio, Ober-Landgerichts-Assessor Ribbentrop anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göze.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2230. Schweidnitz den 16. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) des Depositi in Rätchen, vom 20ten Februar 1821. eingetragen Folio 8. daselbst über 25 Rthlr.;
- 2) des Depositi in Rätchen vom 11ten May 1815. eingetragen Folio 2. daselbst über 37 Rthlr 18 Sgr.;
- 3) des Depositi in Rätchen vom 20sten März 1816. eingetragen Folio 9. daselbst über 17 Rthlr. 13 Sgr.;
- 4) des Depositi in Rätchen vom 2ten Februar 1827. eingetragen Folio 26 daselbst über 20 Rthlr.;
- 5) des weil. Schaffer: Thum vom 3ten Juni 1814. eingetragen Folio 9. in Rätchen, über 25 Rthlr.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 8. November um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rätchen zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherr von Zedlitz Rätchener Gerichtsammt.

M i t t e i l u n g.

2180. Publitz den 14ten Juli 1834. Der Königl. Prem. Lieutenant und Compagnie-Führer Herr Wleczorek beabsichtigt die Wiederherstellung der vor ungefähr 24 Jahren vom Wasser zerstörten Wassermühle des Andreas Wleczorek zu Ober-Eders, mit der Abänderung, daß sie nunmehr unterschlägig constructirt werden soll.

Dem §. 7. des Edikts vom 20. October 1810. gemäß wird dies hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche durch diese Anlage die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefordert, ihre gegründete Widersprüche bis, spätestens

den

den 15ten September c. a.

dem unterzeichneten Amte anzeigen, worausfalls nach Ablauf dieses Termins auf die noch eingehenden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt, sondern auf Ertheilung der hierzu erforderlichen Genehmigung höhern Rrtes angetragen werden wird.

Königl. Landrathsamt Lubliner Kreises.

C. v. Ronnekl.

2179. Falkenberg den 1. Juli 1834. Der Wassermüller Hausotter zu Weschelle, heiligen Kreises, beabsichtigt seiner zweigängigen, am Steinau-Fuß liegenden gelegenen Wassermühle noch einen Dreischneidgang beizufügen.

Dies wird hiermit auf den Grund des Gesetzes vom 28. Decbr. 1810. und dessen §§. 6. und 7. mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen die vorgedachte Anlage etwas Günstliches einzuwenden vernöthigen, ihre Widersprüche binnen acht Wochen präklusorischer Frist in dem unterzeichneten Königl. Landrathsamt anzubringen haben. Auf spätere Protestationen wird keine Rücksicht genommen, sondern ohne Weiteres die Concessions-Ertheilung höhern Rrtes nachgesucht werden.

Königliches Landrathsliches Amt.

von Kalinowsky.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2040. Neustadt in Oberschlesien den 23ten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gericht als Vormundschafts-Beholdung der Maria verehlt. Apotheker (Erb) geb. Sreszka wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe und deren Ehemann der Apotheker Carl Gabriel, durch Vertrag vom 21. Juni 1834. die hierrorts beim Todesfall eines Ehegatten, wenn die Ehe lebend ist, zwischen dem überlebenden Ehegatten und dem Nachlaß des verstorbenen eintretende allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

A u c t i o n e n

2336. Breslau den 5. August 1834. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelass No. 15. Meats-terrasse verschiedene Effekten, namentlich eine kupferne Kohlentonne, ein großer Eichenstisch, 6 verschiedene Violinen, 2 Käst. Schrupstabal, 1 Faß Liqueur und circa 50 Dutz. und Paar feinearte Tassen, dann Leinwand, Betten, Meubles und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

2335. Breslau den 5. August 1834. Am 12. d. M. Voran von 9 Uhr sollen im Hause No. 8. am Ritterplatze die Nachlaß Effekten der verewmet verstorbenen Kauffm. Stephan, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Sonnabend den 9. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXII.

Subhastations-Patente.

2341. Breslau den 17ten Juli 1834. Das auf dem Stadt-Gut Ebing No. 810 des Hypothekenduchs, neue No 8. und 9. am Wäldchen belegene Haus, dem Gastwirth Franz Hänel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialien-Werthe 4037 Rth. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4789 Rth. 16 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4413 Rthlr. 17 Sgr. 5 Pf. Der peremptorische Belegungs-Termin steht

am 18. September-e. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justiz-Rathe Poronicki im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an Zählungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzbierenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse, und der neue Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn eingeesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2277. Sagan den 10. Juli 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Hauptmanns Herzog gehörigen, sub No 108. in der Badergasse hieselbst belegenen und gerichtlich auf 568 Rth. gewürdigten Wohnhauses wird ein Termin auf

den 3. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Konnult. Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im hiesigen Stadtgerichts-Sokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2311. Löwenberg den 25. Juli 1834. Das Königl. Preussische Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zu Ober-Görissen sub No. 277. be-
lege,

legene, und nach der gerichtlichen Taxe auf 650 Rthlr. gewürdigte Gottfried Habner'sche Gärtnerei und ladet Besig, und kauffähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu dem auf

den 15. Nov. über c. Nachmittags um 3 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Kerner auf hiesigem Rathhause vor.

2307. Glogau den 28. Juli 1834. Zur Subhastation des sub No. 414. hier b. legenen Raphael Köbel Mann'schen Hauses, welches auf 3748 Rth. 14 1/2 Pf. taxirt worden, in ein Bietungstermin auf

den 17. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Depositaren, Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Gerichts-Kale an. es sich zu werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe, der neuere Hypothekenscheine und die besonderen Kaufsbedingungen können auf hiesigem Land- und Stadtgerichte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2325 Frankenstein den 24. Juli 1834. Die sub No. 4. zu Schmiedsdorf, Nimptscher Kreise, gelegene, dem Gottlob Sach gehörige, aus einem Wohn- und einem Wirtschaftsgebäude nebst Garten und circa 3 Schffl. Dresdener Maass Ausfaat bestehende, ortsgerechtlich auf 285 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Forderung soll schuldenthalber im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar in dem hierzu

den 21. November Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schmiedsdorf anstehenden peremptorischen Auktionsstermine verkauft werden. Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, das der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Gerichtsammt des Amtsgutes Schmiedsdorf.

2281. Waldenburg den 21. Juli 1834. Da auf die subhastation stehende Dencksche Mühle No. 26. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, gerichtlich taxirt auf 6715 Rthlr. 20 Sgr., in dem am 18ten Juli c. anstehenden peremptorischen Auktionsstermine nur ein Gebot von 6000 Rthlr. abgegeben worden, ist auf den Antrag der Real-Interessenten ein neuer Termin auf

den 15. October c.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Seitendorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch nochmals einladen.

Das Gerichtsammt für Seitendorf.

2324. Nimtsch den 26. Juli 1834. Das sub No. 91. zu Nimtsch in der Ober-Vorstadt belogene, dem Schmidt Gottlob Schluums gehörige, gerichtlich auf 430 Rthlr. 9 Pf. abgewürdigte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. November c. Nachmittags um 4 Uhr anberaumten peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2303. Wohlau den 21. Juli 1834. Zum notwendigen Verkaufe des sub No. 65. in Auras gelegenen Hauses, welches gerichtlich nach dem Nutzungswerthe auf 682 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 676 Rthlr. 29 Sgr. abgeschätzt werden, und von welchem die Taxe und der neuße Hypothekenschein taglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, steht Termin auf

den 12. November 1834 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referentarius Augustin an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1978. Piegritz den 18. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 12. zu Klein-Schildern belegenen Ackerhäuslerstelle, welche auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 9. October 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr in unserem Gerichtssocale anberaumt worden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1626. Goldberg den 16. May 1834. 1) Die zu Oberau sub No. 15. belegene, gerichtlich auf 325 Rthlr. geschätzte Freyhäuslerstelle nebst Garten;

2) die zu Kopatsch sub No. 4. belegene, gerichtlich auf 292 Rthlr. geschätzte Bauernstelle nebst Garten und 2 Scheffel Freystauer Maas Ackerland soll an den Meistbietenden in dem einzigen Bietungstermine auf

den 9. September c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht. Assessor Eitner im hiesigen Gerichtssocale verkauft werden. Die Taxe, so wie die neußen Hypotheken-Scheine beider Grundstücke können zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2048. Grünberg den 4. Juli 1834. Die Luchmacher Christian Gottlieb Richterischen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 189. Maulbeeraaffe, taxirt 275 Rthlr.;

2) der Weingarten No. 33. in der Treibe, taxirt 141 Rthlr.;

3) der Weingarten No. 1052. in der goldenen Krone, taxirt 140 Rthlr.;

4) der Weingarten No. 999 daselbst, taxirt 165 Rthlr.;

5) der Weingarten No. 1864. in der Linde, taxirt 32 Rthlr.;

6) der Weingarten No. 1945. im Marschfelde, taxirt 253 Rthlr.;

7) den Weingarten No. 479. im hoblen Wege, taxirt 319 Rthlr., wie aus dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der notwendigen Subhastation in terminis

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2050. Grünberg den 4. Juli 1834. Der Schneider Wiettschneiderische Weingarten No. 2041. auf der Burgrub nebst Acker, taxirt 458 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., wie aus dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der notwendigen Subhastation in terminis

den

den 11. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtricht öffentlich und den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtricht.

1559. Lauban den 20. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt
hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das in der Schloßmairie in Langenöls
sub No. 69. belegene, vom 1. April 1834. nach dem Grundwerthe auf
3365 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. und nach dem Ertrage auf 3200 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf.
gerichtlich taxirte Freibaurgut des Handelsmanns Gotsfried Grabs im Wege der
nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungs-
fähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Auktion anberaum-
ten Termine den 9. September Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe
und der Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit,
mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in der Expedition des unterzeichneten
Justitiars in Lauban eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht der Langenölscher Güter..

Königl. Justitiarius.

1672. Jauer den 24sten May 1834. Das sub No. 263. in dieser Stadt
belegene, dem Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörnde, und dem Wore-
rtalw rthe nach aber auf 1255 Rthlr., dem Nutzungsertrage aber nach auf
1057 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus mit zwei erblichen Vie-
ren soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu
ein peremptorischer Termin auf

den 9. September d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtricht. Assessor Schaß in dem Amts-Local
des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die officielle Taxe und der neueste Hy-
pothekenschein können in dessen Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtricht.

Detbloss.

2042. Glatz den 20. Juni 1834. Auf den Antrag der unverehl. Theresia
Kynast soll die den Ignaz Kynastischen Erben schdbrige, und wie die Taxe, wel-
che auch täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen wer-
den kann, nachweist, im Jahre 1834. auf 90 Rthlr. ordgerichtlich abgeschätzte
Häuslerstelle, sub No. 67. zu Nieder-Schmedelsdorf im Wege der nothwendigen
Subhastation in dem hierzu anagesetzten Termine

den 5. November c. Vormittags 10 Uhr
in Nieder-Schmedelsdorf verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und
Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Freiherrl. v. Münchhausensche Nieder-Schmedelsdorfer Gerichtsamt.

1763. Peterswaldau den 4ten Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichts-
amt subhastirt das zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 10. belegene, auf
83 Rthlr. 10 Sgr. ordgerichtlich gewürdigte Auenhaus des Christian Ehrenfried
Brückner, und fordert die Kauflustigen auf, in termino

den 11. September a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Krezzelhof ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann bei dem Dorfgerichte zu Rohrau, der neueste Hypothekenschein aber hier eingesehen werden.

Reichsgräflich Stollberg'sches Gerichtsammt.

2047. Grünberg den 4ten Juli 1834. Die Wittwe Emanuel Thonck'schen Grundstücke:

- 1) der Weingarten in der Säure, taxirt 774 Rth. 15 Sgr.;
- 2) der Weinarten dahinter, taxirt 234 Rth. 21 Sgr.;
- 3) die 5 Weingarten-Flecke unter No. 1825. und 1826. bei Semlers Mühle mit Gartenhäusern zum halben Antheil, taxirt 862 Rthl. 5 Sgr.;
- 4) der Weingarten No. 1239 B. mit Häusl-Antheil bei der alten Mangsch, taxirt 122 Rth. 3 Sgr.,

wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11 October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2062. Liegnitz den 18ten Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 48. zu Tarnischel belegenen Häuslerstelle, welche auf 104 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 14. October 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtshofale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1925. Myslowitz den 12ten Juni 1834. Die nach dem zu Bogutschütz verstorbenen Freigärtner Matthias Kernbach hinterbliebene, sub No. 55. daselbst belegene und auf 180 Rth. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll erbschaftlich in dem auf

den 23sten September a. c.

peremptorisch in unserer hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

1543. Pitschen den 9. Mai 1834. Im Wege der Execution wird die den Müller Eckert'schen Erben gehörige, sub No. 2. zu Wesendorf belegene Windmühlen-Possession, welche auf 647 Rthl. 6 Sgr. dorfsgerichtlich taxirt ist, nothwendigerweise in termino licitationis peremptorio

den 10. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in loco Maszdorf subhastirt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Maszdorf.

Sub.

Subhastation und Edictal Citationen.

1586. Haynau den 16ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf: der sub No. 111. zu Prausnitz belegene Freyhändlerstelle, welche auf 112 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 9. September 1834. Nachmittags 4 Uhr in dem Schlosse zu Prausnitz anberaumt. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte zu Prausnitz, und sowohl diese, als der neueste Hypothekenschein können zu Haynau bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Da nun zugleich über den Nachlaß der verstorbenen Besizerin Johanne Eleonore verw. gewesene Freyhändler Lorenz geb. Knözig der erblichliche Liquidationsproceß auf Antrag der Beneficialerben in der Mittagsstunde des 28. März c. eröffnet worden, so werden hienmit die unbekannten Nachlassgläubiger zu dem auf den 9. September 1834. Nachmittags 4. Uhr in dem Gerichtssokale zu Prausnitz anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Kammerherr Freyherr von Hochbergische Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Bail.

2305. Suhrau den 29. Juli 1834. Die Angerbäuerstelle No. 12. zu Heinzendorf, Suhrauer Kreises, vorgerichtlich auf 47 Rthr. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll theilungshalber an der Gerichtsstätte zu Heinzendorf auf den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verkauft werden. Da für den verstorbenen Besizer George Heinze das Besizrecht noch nicht ins Hypothekenbuch eingetragen ist, so werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, gleichzeitig ihre etwaigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Heinzendorf.

Widl.

Edictal - Citationen.

2226. Winzig den 19. Juli 1834. Am 13. Februar 1803. ist hieselbst die verwitwete Bormerkspächte Nötig, Eva Katharina geb. von Czernesky ohne Testament verstorben, und als ihre Erbin hat sich eine Schwester Tochter, die verwitwete Bürgermeisterin Jäckel, Eleonore geb. Weigt zu Ratibor gemeldet, ohne sich jedoch vollständig legitimiren zu können.

Auf ihren Antrag werden Behufs ihrer vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als die u. Jäckel zu haben vermehren, aufgefordert, in dem vor uns auf den 15. September früh um 11 Uhr

angesezten Termine zu erscheinen, dasselbe anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche

des

der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnabe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gebabten Nutzungen zu fordern berichtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2065. Bunzlau den 1. Juli 1834. Auf Antrag der Intestat Erben des in Nieder-Thomaskwalden verst. Fürstl. Carolathischen Forst-Inspicior, nachher Dominial-Pächter Heint. Carl Ganjert, wird dessen unbekannten Gläubigern hien mit bekannt gemacht, daß die Ganjertschen Erben die definitive Theilung des Nachlasses beabsichtigen. Es werden daher sammtliche unbekannte Erbschaftsgläubiger hiermit aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen hier und drei Monaten entweder bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, oder bei dem Mitterben, Freigutsbesitzer Carl Gustav Ganjert in Nieder-Thomaskwalden anzumelden. Diejenigen Gläubiger, die nach Ablauf dieser Frist sich erst melden, können sich wegen ihren Forderungen nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Das Gerichtsamte Nieder-Thomaskwalden.

Frankf.

2244. Glogau den 1sten Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Februar a. c. zu Bunzlau verstorbenen Bataillons-Arzt's Dr. Friedrich Wilhelm Robert Schlie auf den Antrag der Vermundtschaft seines unmündigen Kindes mit obervormundschafilicher Genehmigung per decretum de hodierno der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichte Assessor Ribbentrop anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuld-Verschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Denjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinet's-Ordre vom 16. Mai 1725. aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und somit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Gbge.

2312. Glogau den 4ten Juli 1834. Nach Angabe der präsumtiven Erben des zu Kroitsch bey Plegnitz am 12. September 1831. ab intestato verstorbenen ehemaligen Regierungs-Assessor und pensionirten Bürgermeisters Witte sollen noch zwey Nessen des Erblassers, die Gebrüder Ernst und Friedrich Cias zu den Erben gehören, deren Curator J. E. Jüngel, da sie ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannt sind, auf ihre öffentliche Vorladung angetragen hat. Genannte Gebrü-

brüder Elaf werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor von Bönick auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die übrigen Bräutenden, so weit sie sich legitimiren, für die alleinigen Intestat-Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, sie, die Brüder Elaf aber, falls sie nach ihrer erfolgten Prädication sich nicht, für schuldig erachtet werden sollen, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Erben anzuerkennen, ohne von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt zu sein, und sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landsgerecht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Göge.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2318. Falkenberg den 23. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gastwirth Carl Friederich und Karoline Lange Eheleute zu Schurgast, nachdem sie ihren Wohnsitz von Domschammer dorthin verlegt haben, die dajelbst stattfindende Güter Gemeinschaft mittelst des am 19 d. M. geschlossenen Vertrags ausgeschlossen haben.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2169. Falkenberg den 9. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, welche in Folge der hiesigen statutarischen Erbrechte zwischen Eheleuten statt findet, zwischen der vermit. Frau Lieutenant und Gerichts-Actuar Henriette Jachisch geb. Hellmann und dem Bräuer- u. Besizer Anton Steiner in Gemäßheit des am 4ten dieses gerichtlich vollzogenen Ehevertrags förmlich aufgehoben worden ist.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Erbschafts-Teilung.

2195. Trebnitz den 27. Juni 1834. Zum Nachlaß des während des Baierischen Erbfolgekrieges als Stückknecht ausgehobenen, seitdem verschwundenen und durch das Erkenntniß vom 26. April 1833. für todt erklärten Valentin Michalka aus Stoischenine, Trebnitzer Kreises, eines Sohnes des um das Jahr 1787. d. selbst verstorbenen Gärters Mathaus Michalka, hat sich als nächste Erbin eine halbbürtige Schwester, die Catharina Michalka verehelichte Dreischgärtnerin zu Dobern gemeldet. Indes ist zu vermuthen, daß noch andere gleich nahe Verwandte, vorhanden sind, es werden daher dieselben zum Nachweis ihres Niterbrechts auf

den 10ten September 1834. vor dem Herrn Assessor Kessel zur Vermeidung des in den Gesetzen (Allgem. in d. Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. §. 152.) angedrohten, den Ausbleibenden treffenden Nachtheiles hierdurch vorgeladen, g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schüß.